



# EF EPI

---

EF English Proficiency Index

[www.ef.com/epi](http://www.ef.com/epi)

2014



P.10 BRIC



P.22 LATEINAMERIKA



P.18 EUROPA

# INHALTSVERZEICHNIS

---

|    |                                                                            |
|----|----------------------------------------------------------------------------|
| 04 | Über die vierte Ausgabe des EF English Proficiency Index (EF EPI)          |
| 06 | Zusammenfassung                                                            |
| 08 | EF EPI Ranglisten                                                          |
| 10 | BRIC                                                                       |
| 14 | Asien                                                                      |
| 18 | Europa                                                                     |
| 22 | Lateinamerika                                                              |
| 26 | Naher Osten und Nordafrika                                                 |
| 30 | Englisch und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit                          |
| 32 | Englisch und der "Ease of doing Business"-Index                            |
| 34 | Englisch und Lebensqualität                                                |
| 36 | Englisch und das öffentliche Bildungswesen                                 |
| 37 | Englisch und Technologie                                                   |
| 38 | Schlussfolgerungen                                                         |
| 40 | Ausblick: Der EF EPI und Innovation in der Bewertung von Sprachkenntnissen |
| 42 | Anhang A: Über den Index                                                   |
| 43 | Anhang B: GER Kompetenzstufen                                              |
| 44 | Anhang C: EF EPI Landespunktzahlen                                         |
| 46 | Anhang D: Ausgewählte Referenzen                                           |

# ÜBER DIE VIERTE AUSGABE DES EF EPI

---

Diese 4. Ausgabe des EF English Proficiency Index (EF EPI) nimmt eine Einstufung von insgesamt 63 Ländern und Gebieten vor. Um diese Länder-Rangliste zu erstellen, haben wir die Prüfdaten von 750.000 Erwachsenen verwendet, die 18 Jahre und älter waren und 2013 unseren Englisch-Test absolviert haben. Wir nehmen auch einen Rückblick auf das Jahr 2007 vor, das erste Jahr, aus dem wir EF EPI-Daten zur Verfügung haben, um herauszufinden, welche Länder und Regionen sich verbessert haben und welche zurückgefallen sind. Mehr zur Methodik finden Sie unter „Über den Index“ auf Seite 42.

Im ersten Teil analysieren wir die regionalen Trends, die sich in Asien, Europa, Lateinamerika, Nordafrika, dem Nahen Osten und auch in den BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) entwickelt haben. Dieser Teil illustriert die Vielfalt der Herausforderungen und Strategien, die die Ausbildung einer globalisierten Arbeitnehmerschaft mit sich bringt.

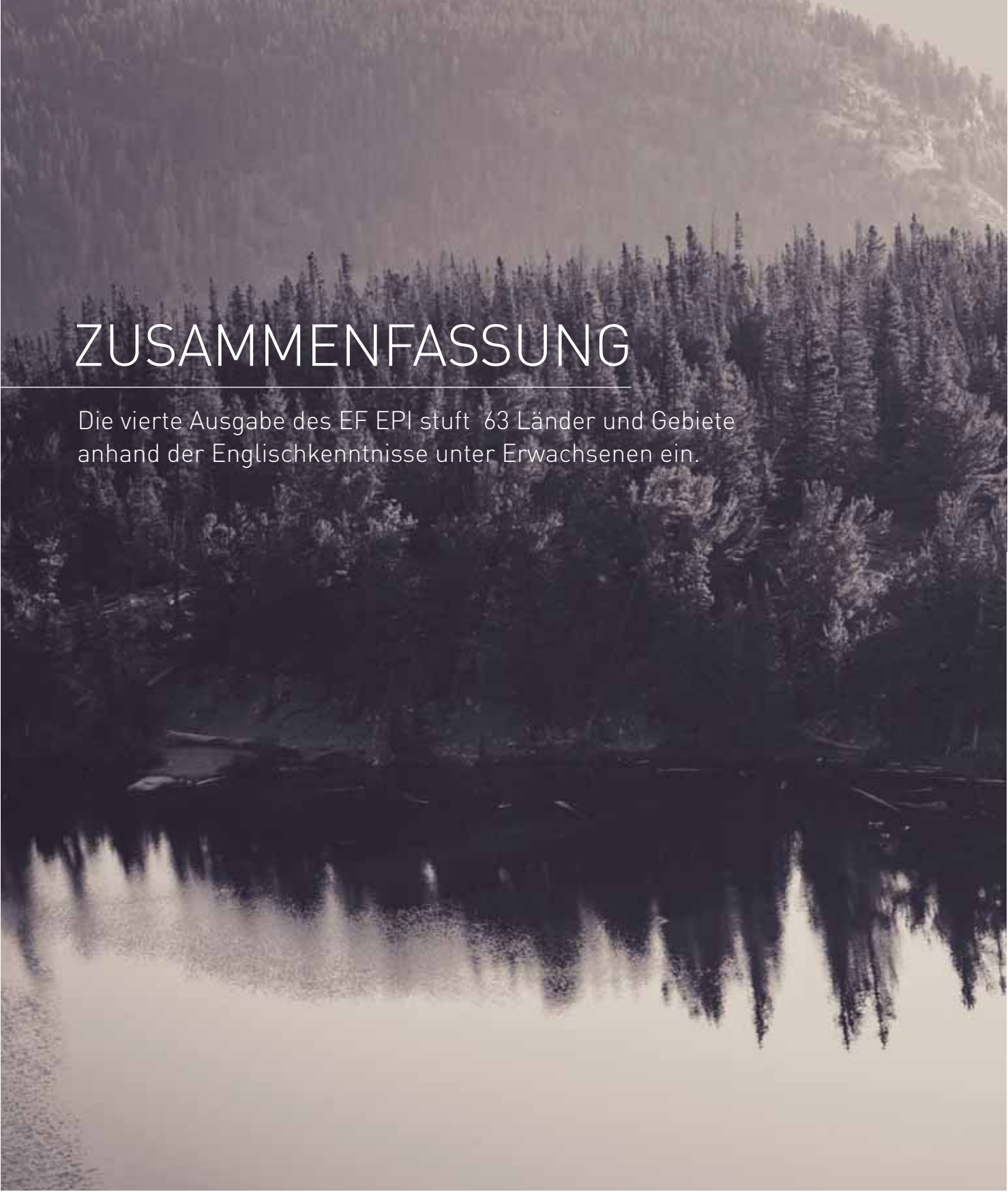
Nach der regionalen Analyse haben wir die Korrelation zwischen Englischkenntnissen und einer Reihe von sozialen und wirtschaftlichen Maßstäben untersucht, darunter „Ease of Doing Business“, Lebensqualität, Anzahl der Schuljahre und Internetnutzung.

Am Ende wagen wir einen Ausblick auf das nächste Jahr, wenn der EF EPI zum ersten Mal den EF Standard-Englisch-Test einsetzen wird, ein neues Bewertungsinstrument der Englischkenntnisse, das wir entwickelt haben, um mehr Sprachschülern den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Überprüfung ihrer Englischkenntnisse zu ermöglichen.









# ZUSAMMENFASSUNG

---

Die vierte Ausgabe des EF EPI stuft 63 Länder und Gebiete anhand der Englischkenntnisse unter Erwachsenen ein.



Im Jahr 2014 wird Englisch zunehmend als eine Kernkompetenz in einer globalisierten Wirtschaft betrachtet, aber verschiedene Länder haben einen unterschiedlichen Ansatz bei der Unterrichtung der englischen Sprache und jedes seine eigenen Bedenken, Einschränkungen und Lösungen. In manchen Fällen wird ein internationales Ereignis, wie z. B. die Olympischen Spiele oder die Fußballweltmeisterschaft, zur Plattform für Lerninitiativen für Erwachsene. In anderen Fällen spornt der wirtschaftliche Druck die Länder an, Englisch als Katalysator für Internationalisierung und Wachstum einzusetzen. Inzwischen diskutieren Beamte von Land zu Land darüber, ob Englisch eine Bedrohung ihrer Landessprache darstellt, überlegen, wie sie genügend Lehrer ausbilden, um neue Initiativen in den Klassenzimmern anzustoßen und kämpfen damit, adäquate Bewertungsinstrumente zu erstellen.

Während die Diskussion über das Unterrichten von Englisch in den Bildungsministerien weitergeht, investieren Eltern beharrlich in außerschulische Programme, die es ihren Kindern ermöglichen, sich in englischer Konversation zu üben. Hochschulabsolventen gehen ins Ausland. Ehrgeizige Berufstätige verbringen ihre Abende mit Online-Kursen und Firmen

zahlen einen Bonus für Kandidaten, die kompetent in der englischen Sprache sind. Aber es klafft noch immer eine große Lücke zwischen der Englischausbildung in den meisten Schulsystemen und den Erwartungen von Eltern, Schülern und Arbeitgebern.

In dieser vierten Ausgabe des EF English Proficiency Index werden viele der regionalen und demografischen Trends, die in den vorherigen Ausgaben untersucht wurden, bestätigt. Zusätzlich zur Erstellung des jährlichen internationalen Index haben wir auch unsere Analyse der regionalen Levels der Englischkenntnisse und der Diskrepanz zwischen den Geschlechtern und Generationen aktualisiert. Die neuesten Werte zeigen uns Folgendes:

- Weltweit steigen die Englischkenntnisse unter den Erwachsenen, auch wenn dieser Anstieg in allen Ländern und Bevölkerungen sehr ungleichmäßig verläuft.
- Weltweit sprechen Frauen besser Englisch als Männer, und zwar in beinahe jedem begutachteten Land. Diese männliche Kenntnislücke ist signifikant genug, um eine Auswirkung auf den Arbeitsplatz zu haben. Das Verständnis für die Ursachen der schlechteren Englischkenntnisse von Männern ist der erste Schritt zur Lösungsfindung.

- Weltweit haben Erwachsene in der Mitte ihrer Berufslaufbahn stärkere Englischkenntnisse als jede andere Altersgruppe. Diese Ergebnisse werfen Fragen hinsichtlich der Berufsfähigkeit junger Absolventen auf. Sie veranschaulichen auch, dass Erwachsene ihre Fähigkeiten außerhalb eines traditionellen Schulumfelds verbessern können.

- Die Englischleistung in Europa bleibt weiter deutlich höher als in anderen Regionen und verbessert sich weiter.

- Asiatische Länder weisen eine große Bandbreite von Leistungsniveaus von hoch bis sehr niedrig auf. Dramatische Fortschritte existieren neben anhaltender Stagnation.

- Beinahe alle Länder in Lateinamerika, dem Nahen Osten und Nordafrika haben geringe oder sehr geringe Englischkenntnisse. Auch wenn ein paar Länder in diesen Regionen sich verbessern, gilt dies für die meisten nicht.

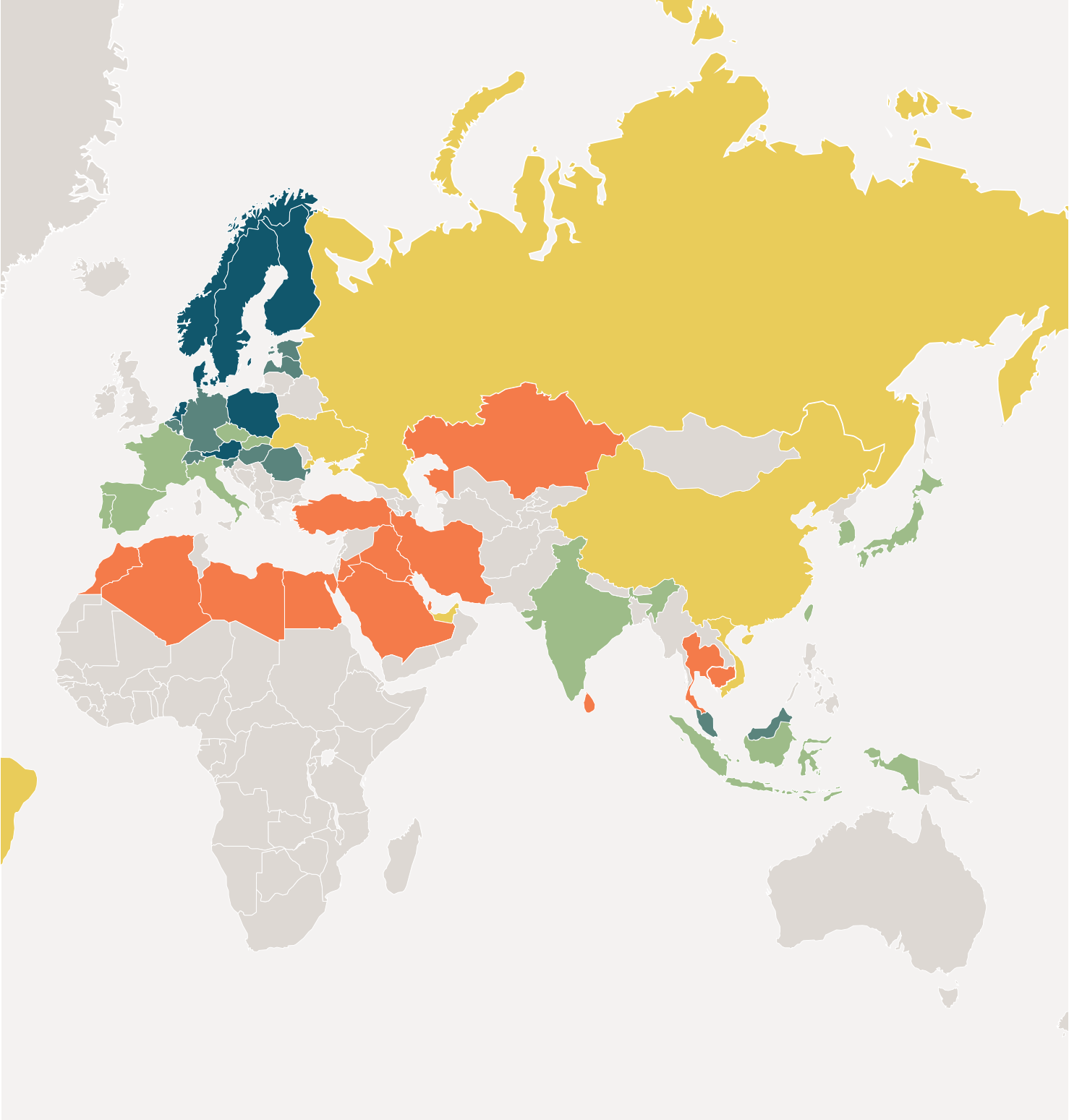
- Es gibt starke Wechselwirkungen zwischen Englischkenntnissen und Einkommen, Lebensqualität, „Ease of Doing Business“, Internetnutzung und Anzahl der Schuljahre. Diese Wechselwirkungen sind im Verlauf der Zeit bemerkenswert stabil.

# EF ENGLISH PROFICIENCY INDEX 2014

| SEHR GUTE KENNTNISSE |                         |       | GERINGE KENNTNISSE      |                              |       |
|----------------------|-------------------------|-------|-------------------------|------------------------------|-------|
| 01                   | Dänemark                | 69,30 | 32                      | Vereinigte Arabische Emirate | 51,80 |
| 02                   | Niederlande             | 68,99 | 33                      | Vietnam                      | 51,57 |
| 03                   | Schweden                | 67,80 | 34                      | Peru                         | 51,46 |
| 04                   | Finnland                | 64,40 | 35                      | Ecuador                      | 51,05 |
| 05                   | Norwegen                | 64,33 | 36                      | Russland                     | 50,44 |
| 06                   | Polen                   | 64,26 | 37                      | China                        | 50,15 |
| 07                   | Österreich              | 63,21 | 38                      | Brasilien                    | 49,96 |
| GUTE KENNTNISSE      |                         |       | 39                      | Mexiko                       | 49,83 |
| 08                   | Estland                 | 61,39 | 40                      | Uruguay                      | 49,61 |
| 09                   | Belgien                 | 61,21 | 41                      | Chile                        | 48,75 |
| 10                   | Deutschland             | 60,89 | 42                      | Kolumbien                    | 48,54 |
| 11                   | Slowenien               | 60,60 | 43                      | Costa Rica                   | 48,53 |
| 12                   | Malaysia                | 59,73 | 44                      | Ukraine                      | 48,50 |
| 13                   | Singapur                | 59,58 | SEHR GERINGE KENNTNISSE |                              |       |
| 14                   | Lettland                | 59,43 | 45                      | Jordanien                    | 47,82 |
| 15                   | Argentinien             | 59,02 | 46                      | Katar                        | 47,81 |
| 16                   | Rumänien                | 58,63 | 47                      | Türkei                       | 47,80 |
| 17                   | Ungarn                  | 58,55 | 48                      | Thailand                     | 47,79 |
| 18                   | Schweiz                 | 58,29 | 49                      | Sri Lanka                    | 46,37 |
| MITTLERE KENNTNISSE  |                         |       | 50                      | Venezuela                    | 46,12 |
| 19                   | Tschechien              | 57,42 | 51                      | Guatemala                    | 45,77 |
| 20                   | Spanien                 | 57,18 | 52                      | Panama                       | 43,70 |
| 21                   | Portugal                | 56,83 | 53                      | El Salvador                  | 43,46 |
| 22                   | Slowakei                | 55,96 | 54                      | Kasachstan                   | 42,97 |
| 23                   | Dominikanische Republik | 53,66 | 55                      | Marokko                      | 42,43 |
| 24                   | Südkorea                | 53,62 | 56                      | Ägypten                      | 42,13 |
| 25                   | Indien                  | 53,54 | 57                      | Iran                         | 41,83 |
| 26                   | Japan                   | 52,88 | 58                      | Kuwait                       | 41,80 |
| 27                   | Italien                 | 52,80 | 59                      | Saudi Arabien                | 39,48 |
| 28                   | Indonesien              | 52,74 | 60                      | Algerien                     | 38,51 |
| 29                   | Frankreich              | 52,69 | 61                      | Kambodscha                   | 38,25 |
| 30                   | Taiwan                  | 52,56 | 62                      | Libyen                       | 38,19 |
| 31                   | Hongkong                | 52,50 | 63                      | Irak                         | 38,02 |







SPRACHKENNTNISSE

Sehr Gute

Gute

Mittlere

Geringe

Sehr Geringe



BRASIL  
RUSSLAND  
INDIEN  
CHINA



# REFORMEN IN DEN BRIC STAATEN ZEIGEN WIRKUNG

Die BRIC-Staaten verdienen eine besondere Erwähnung, weil sie zu den zehn größten Volkswirtschaften der Welt gehören und zusammen etwa die Hälfte der Weltbevölkerung stellen. Drei der vier BRIC-Staaten haben erst vor kurzem oder werden demnächst die Olympischen Spiele ausrichten (Peking 2008, Sotschi 2014 und Rio de Janeiro 2016), und sie alle haben die Spiele als Katalysator für großflächiges Englischtraining genutzt.

Aufgrund der hohen öffentlichen und privaten Ausgaben für Ausbildung verbessern sich die englischen Sprachkenntnisse in den BRIC-Staaten kontinuierlich. Alle vier Länder haben eine höhere EF EPI Punktzahl als vor sieben Jahren, und jedes Land hat mindestens 2,50 Punkte dazugewonnen. Insbesondere Indien hat einen deutlichen Fortschritt erzielt; 2007 lag es hinter China zurück, hat aber in den letzten zwei Jahren die Führung unter den BRIC-Staaten übernommen. Trotz dieser Verbesserungen bleiben die Englischkenntnisse von Erwachsenen in Brasilien, China und Russland gering, wobei Indien nur leicht vor diesen Staaten liegt.

Wie andere wachsende Volkswirtschaften brauchen die BRIC-Staaten wettbewerbsfähige, Englisch sprechende Arbeitskräfte. Weil Internationalisierung ein wichtiges Element von Entwicklung ist, haben sowohl die Regierungen als auch der private Sektor stark in die englische Sprachausbildung investiert.

Als die brasilianische Regierung das Programm „Wissenschaft ohne Grenzen“ initiierte, um 100.000 Studenten der Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwissenschaften und Mathematik (STEM) ins Ausland zu schicken, stellte sie fest, dass viele Studenten sich aufgrund ihrer geringen Englischkenntnisse nicht für das Programm qualifizierten. Das brasilianische Bildungsministerium führte dann „Englisch ohne Grenzen“ ein, das fünf Millionen Universitätsstudenten den Zugang zu Online-Englischkursen und 500.000 Studenten, die im Ausland studieren wollen, einen kostenlosen TOEFL-Test anbietet. Im Privatsektor-Bereich erwerben große internationale Unternehmen Privatschulen und haben Brasiliens Markt für englische Sprachausbildung auf 3 Milliarden US-Dollar wachsen lassen, wodurch sie ihn zum größten in Lateinamerika machen.

Chinas Bildungsmarkt für Englisch, der auf 7,5 Milliarden US-Dollar geschätzt wird, ist im ganzen Land dicht und gut entwickelt. Jedoch hat eine kürzliche Änderung der Anforderungen im Fach Englisch für die Universitätszulassung zu einem Anstieg der öffentlichen Diskussion darüber geführt, wie stark sich Studenten darauf konzentrieren sollen, Englisch zu lernen. Eine Gruppe von chinesischen Top-Universitäten hat den Englisch-Test für bestimmte Studiengänge, insbesondere Ingenieurs- und Geisteswissenschaften, aus ihren unabhängigen Eingangsprüfungen gestrichen, während der Test in anderen Bereichen beibehalten wurde. Die Bildungsbehörden in Peking planen, ab 2016 die Gewichtung des Englischteils in der standardisierten Hochschuleingangsprüfung (gaokao) zu reduzieren. Andere Provinzen denken über ähnliche Schritte nach. Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkung dieser Strategiewechsel auf den Lehrplan der Primar- und Sekundarstufe und in der privaten Ausbildungsindustrie für Englisch haben wird.

In den letzten Jahren ist Englisch für Russlands globalisierten Markt unverzichtbar geworden. Hunderte von russischen Internetseiten bieten als Antwort auf neue Geschäfts- und Reisemöglichkeiten Live-Privatunterricht an. Verglichen mit dem traditionellen Englischunterricht in der Schule bieten diese privaten Online-Kurse mehr interaktiven Unterricht mit einer stärkeren Betonung des Hör- und Sprachverständnisses. Obwohl der Ausbildungsmarkt für Englisch in Russland auf mehr als 300 Millionen US-Dollar geschätzt wird und sich derzeit ausweitet, ist er immer noch klein im Vergleich zu den anderen BRIC-Ländern. Er konzentriert sich auch auf die wohlhabenden Städte; Moskau und St. Petersburg machen mehr als 50 % des Marktes aus.

Aufgrund seiner kolonialen Vergangenheit wird Indien in der Regel als englischsprachiges Land betrachtet. Die zuverlässigsten Daten zeigen jedoch, dass selbst während der Kolonialzeit weniger als 5 % der Inder überhaupt Englisch sprachen. In den letzten Jahren hat Indien sich mit mehr als 125 Millionen englischsprachigen Personen (ca. 10 % der Bevölkerung) zum zweitgrößten Englisch sprechenden Land der Erde entwickelt. Als eines der sprachlich vielfältigsten Länder der Erde verwendet Indien in seinem Ausbildungssystem 75 Sprachen. Englisch, die am häufigsten unterrichtete Fremdsprache, ist Bestandteil des Lehrplans in 33 von 35 Staaten. Die wachsende Beliebtheit der Privatschulen, die Englisch als Unterrichtssprache verwenden, hat die Regierungen von Bundesstaaten dazu getrieben, mehr öffentliche Schulen umzustellen und dort ebenfalls Englisch einzusetzen. Diese Konzentration auf Englisch hat zu einer generellen Verbesserung der Englischkenntnisse geführt, aber es gibt noch immer wichtige Herausforderungen, darunter vor allem ein landesweiter Engpass bei Englischlehrern.

## ANSTEHENDE HERAUSFORDERUNGEN

Der Bedarf an Englischkenntnissen ist quer durch diese großen, wachsenden Volkswirtschaften allgegenwärtig. Erwachsene in den BRIC-Ländern haben ihre Englischkenntnisse während der letzten sieben Jahre verbessert, aber die meisten sprechen noch immer nicht gut genug Englisch, um es auch beruflich einzusetzen. Um Englisch für diese große Erwerbsbevölkerung in einen Wettbewerbsvorteil zu verwandeln, müssen die Bildungsbeamten die Englischkenntnisse der öffentlichen Schullehrer weiter verbessern, Prüfungen mit hoher Tragweite überarbeiten, um die Kommunikationsfähigkeiten zu betonen, und echte Gelegenheiten für die Lehrer schaffen, kommunikative Methodik in der Klasse einzusetzen.

# BRIC

EF English Proficiency Index

- Indien #25
- Russland #36
- China #37
- Brasilien #38

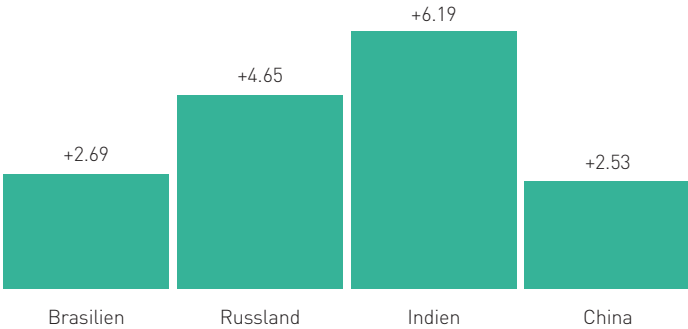
SPRACHKENNTNISSE

- Sehr Gute
- Gute
- Mittlere
- Geringe
- Sehr Geringe

## TRENDS IM EF INDEX FÜR ENGLISCHKENNTNISSE

Alle vier Länder haben mit einem Anstieg von 2,5 Punkten eine höhere EF EPI Punktzahl als vor sieben Jahren erreicht. Trotz dieses Trends bleiben die Englischkenntnisse der Erwachsenen in Brasilien, China und Russland niedrig, lediglich Indien überbietet hier moderat.

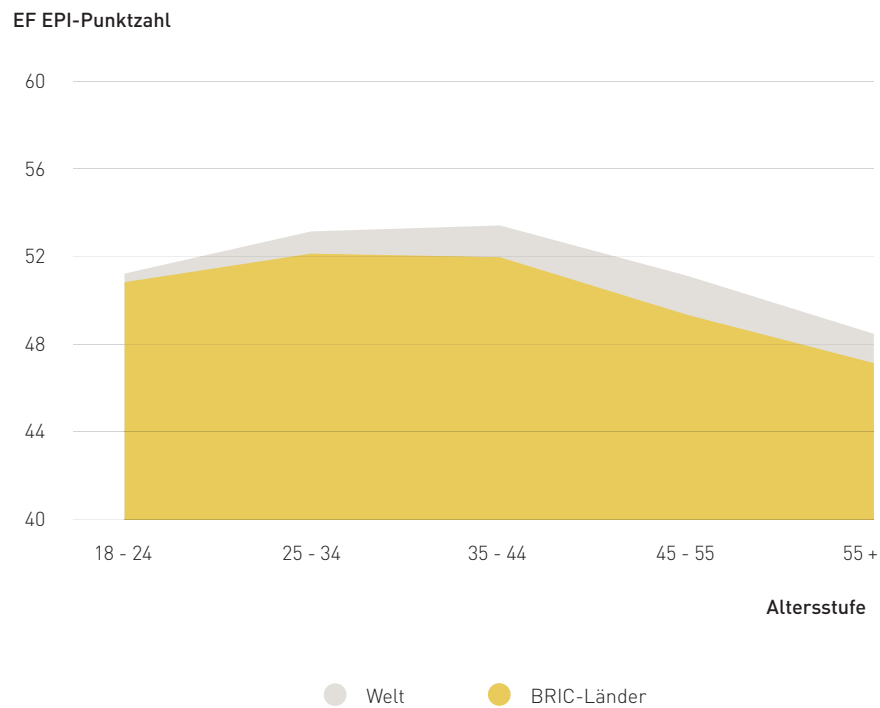
EF EPI Änderung



- negative Veränderungen
- Verringerung
- Zunahme
- Aufwärtstrend

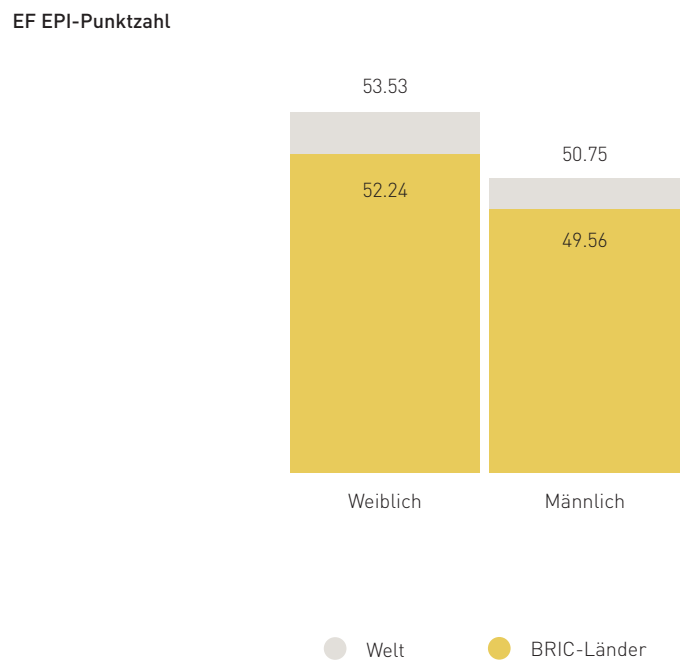
## ENGLISCH NACH ALTER

Berufstätige in der Mitte ihres Berufslebens (Altersstufe 25 - 34 und 35 - 44) haben die höchsten Levels bei Englischkenntnissen. Junge Erwachsene (Altersstufe 18 - 24) liegen leicht dahinter, während diejenigen über 45 die niedrigsten Levels aufweisen. Alle BRIC-Altersgruppen liegen unter den weltweiten Durchschnittswerten.



## ENGLISCH NACH GESCHLECHT

Quer durch die BRIC-Länder gibt es einen bedeutenden Unterschied zwischen den Geschlechtern ( $p \leftarrow 0,001$ ). Frauen sind kompetenter als Männer, aber beide Geschlechter liegen unter den weltweiten Durchschnittswerten.







# ASIEN

# ASIEN INVESTIERT WEITERHIN STARK IN TRAINING

Die Englischkenntnisse der Erwachsenen in Asien verbessern sich kontinuierlich, auch wenn die Verbesserungsrate von Land zu Land deutlich variiert. Seit 2007 ist der regionale Durchschnittswert des EF EPI um 3,52 Punkte gestiegen, ein Zuwachs vergleichbar mit dem in Europa. Englisch ist eher die Lingua franca des Kontinents als eine asiatische Sprache. Zwei wichtige innerasiatische Institutionen - APEC und ASEAN - nutzen Englisch als ihre offizielle Sprache.

Entgegen dem regionalen Trend gelingt es einigen der reichsten Teile Asiens nicht, eine deutliche Verbesserung der Englischkenntnisse vorzuweisen. Laut den letztjährigen Ergebnissen des OECD-Programms zur internationalen Schülerbewertung (PISA) gehören mit Shanghai, Taipeh, Hongkong, Singapur, Japan und Südkorea einige asiatische Länder zu den Staaten mit den besten Bildungssystemen und belegen Top-Plätze in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften. Jedoch weist nur Singapur innerhalb dieser Gruppe gute Englischkenntnisse auf. Hongkong, Japan und Südkorea haben sich während der letzten sieben Jahre trotz großer Investitionen in die Englischausbildung nicht verbessert. Dieser Leistungsabstand wirft Fragen dazu auf, wie sich der Unterricht im Fach Englisch von den anderen Fächern unterscheidet.

Drei südostasiatische Länder heben sich durch ihren Fortschritt ab. Thailand, Indonesien und Vietnam gehören zu den sich am schnellsten verbessernden Ländern und haben in den vergangenen sieben Jahren alle mehr als sieben Punkte hinzugewonnen. Während dieses Zeitraums hat Indonesien zu Hongkong, Japan und Taiwan aufgeschlossen.

## VIETNAM – EINE FALLSTUDIE

Vietnams erster Auftritt in der PISA-Rangliste von letztem Jahr hat alle überrascht. Das Land belegte Platz 17 unter 65 Ländern und Gebieten und übertraf Großbritannien und die Vereinigten Staaten in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften. Vietnam ist mit einem BIP von 1.600 US-Dollar pro Kopf das ärmste Land, das an der PISA-Studie teilgenommen hat.

Vietnam hat auch bei der Englischsprachausbildung einen bedeutenden Fortschritt gemacht, und die Regierung beabsichtigt, diesen Fortschritt weiter voranzutreiben. 2008 verabschiedete die vietnamesische Regierung den Beschluss

1400, welcher erklärte, dass bis 2020 „Fremdsprachen einen verhältnismäßigen Vorteil für die Entwicklung des vietnamesischen Volkes [darstellen werden].“ Die Regierung plant, zwischen 2008 und 2020 450 Millionen US-Dollar für Sprachunterricht auszugeben, und 85 % dieses Budgets wurden für die Lehrerausbildung zweckbestimmt.

„Englisch ist die wichtigste Geschäftssprache der Welt. Vietnam hat sich im Rahmen der Globalisierung dazu verpflichtet, die Sprachausbildung zu reformieren, um sich auf den Englischunterricht für Verständigungszwecke zu konzentrieren“, schreibt Dr. Tu Anh Thi Vu, Geschäftsführer von Vietnams nationalem Fremdsprachenprojekt 2020.

Allerdings mahnt Dr. Hung, verantwortlicher Leiter des Projekts 2020, zur Vorsicht: „Ich bin nicht sicher, ob [Projekt 2020] erfolgreich sein wird. Andere Länder haben Milliarden für Englischunterricht im Privatsektor ausgegeben, aber die Regierungen sind noch immer nicht sehr glücklich mit den Ergebnissen.“

## STAGNATION IN HONGKONG, SÜDKOREA UND JAPAN

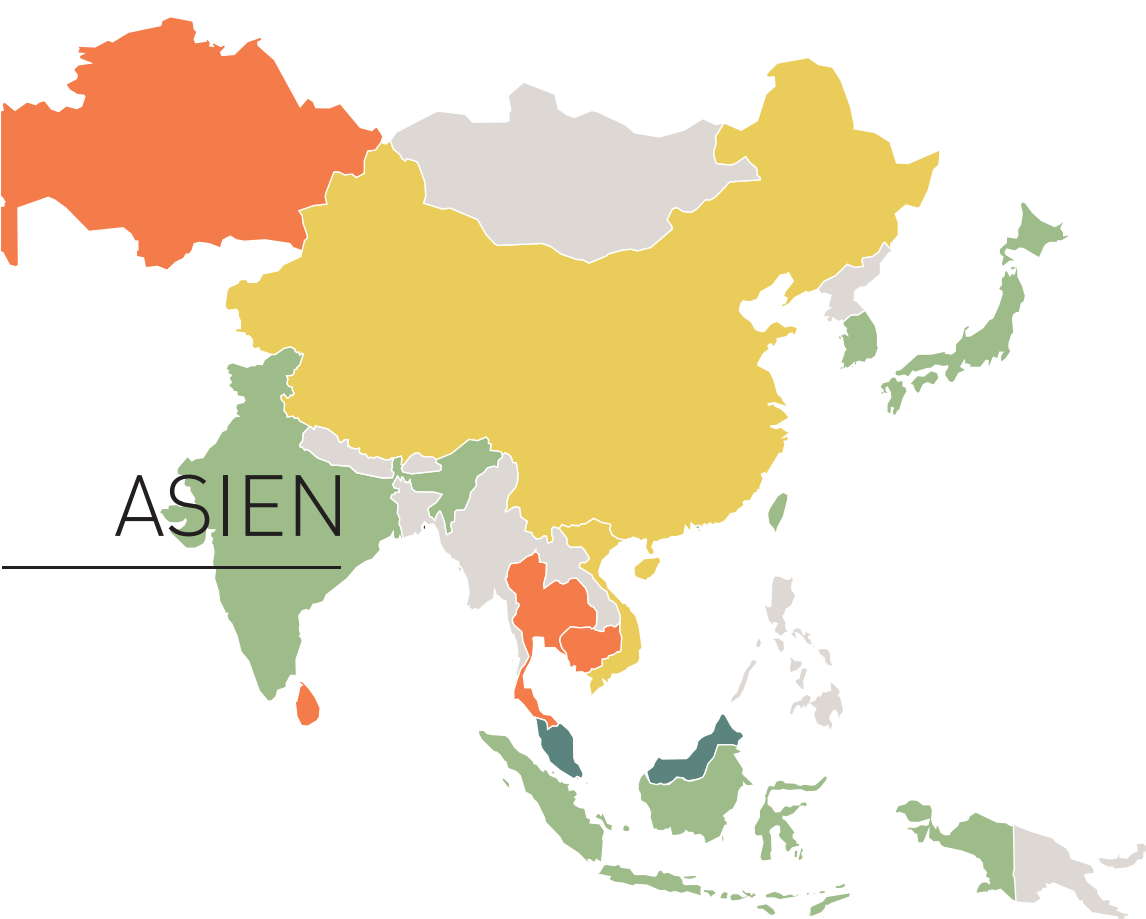
Dr. Nguyens Beobachtung trifft insbesondere auf Hongkong, Japan und Südkorea zu, die trotz großer Investitionen in die Ausbildung in den letzten sieben Jahren keine Verbesserungen des Englischniveaus gezeigt haben. Hongkong ist seit 2007 kontinuierlich abgerutscht. Während sich Chinas durchschnittliches Englischniveau verbessert und sich seine zweisprachige Arbeitnehmerschaft vergrößert, entwickeln sich inzwischen große chinesische Städte wie Peking und Shanghai zu führenden internationalen asiatischen Geschäftszentren, eine Rolle, die sich Hongkong jahrzehntelang mit Singapur geteilt hat. Joe Ngai, geschäftsführender Teilhaber von McKinsey & Company, Hongkong, machte 2013 Schlagzeilen, als er bemerkte, dass er

lieber einen Top-Absolventen vom chinesischen Festland mit überragenden Mandarin- und Englischkenntnissen einstellen würde, als einen Absolventen aus Hongkong. Dieses Jahr haben zum allerersten Mal Erwachsene aus Shanghai deutlich bessere Englischkenntnisse als die aus Hongkong und Erwachsene in Peking und Tianjin schneiden genauso gut ab wie ihre Pendanten in Hongkong. (Weitere Informationen finden Sie im Datenblatt China auf [www.ef.com/epi](http://www.ef.com/epi))

Südkorea gibt pro Kopf mehr Dollar für privaten Englischunterricht aus als jedes andere Land. Dennoch stagniert seine EF EPI-Punktzahl. Sprachexperten sind sich einig, dass die Lehrer darin geschult werden müssen, ihren Schülern dabei zu helfen, praktische Sprachfähigkeiten zu entwickeln.

Das japanische Bildungssystem erlebt ähnliche Schwierigkeiten im Hinblick auf den Englischunterricht. Um die traditionelle Unterrichtsmethodik umzugestalten, hat Japan kürzlich neue Reformen durchgeführt. Einige führende Universitäten, darunter die Meiji Universität und die Ritsumeikan Universität, fangen nun an, Studienprogramme anzubieten, die ausschließlich auf Englisch unterrichtet werden. Und mit den Olympischen Sommerspielen in Tokyo im Jahr 2020 wächst die mediale Aufmerksamkeit auf den Englischunterricht.

Asiatische Frauen sind leistungsstärker als asiatische Männer ( $p < 0,01$ ), aber der asiatische Geschlechterunterschied ist viel kleiner als der globale Geschlechterunterschied, hauptsächlich weil asiatische Frauen fast zwei Punkte unter dem globalen weiblichen Durchschnitt abschneiden.

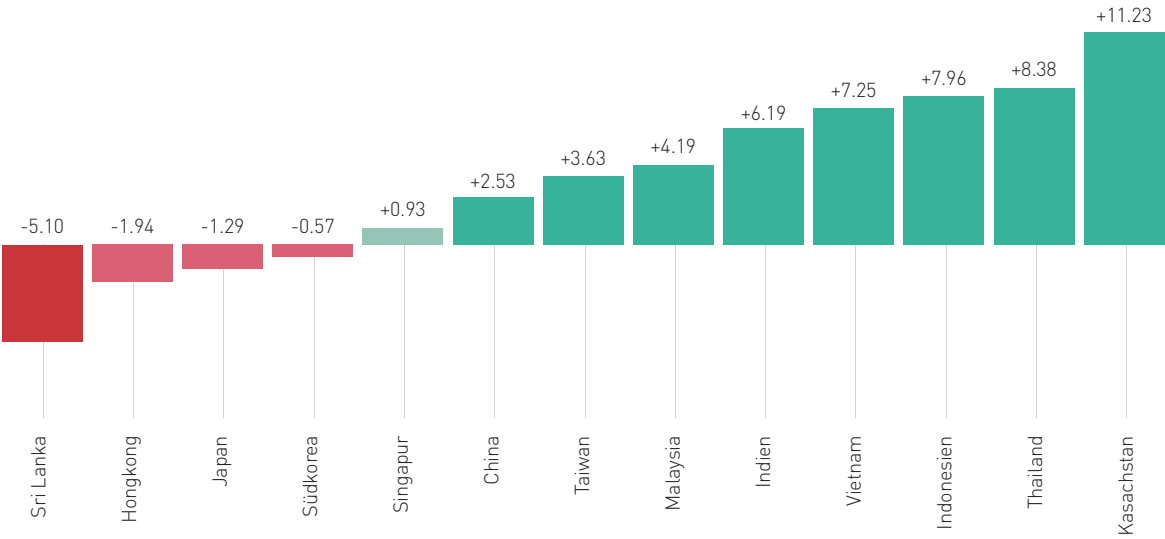


SPRACHKENNTNISSE      ● Sehr Gute    ● Gute    ● Mittlere    ● Geringe    ● Sehr Geringe

## TRENDS IM EF INDEX FÜR ENGLISCHKENNTNISSE

Seit 2007 ist der regionale Durchschnittswert des EF um 3,52 Punkte gestiegen. Entgegen dem regionalen Trend, zeigen einige der wohlhabendsten Regionen Asiens kaum Verbesserungen der Englischkenntnisse.

EF EPI Änderung

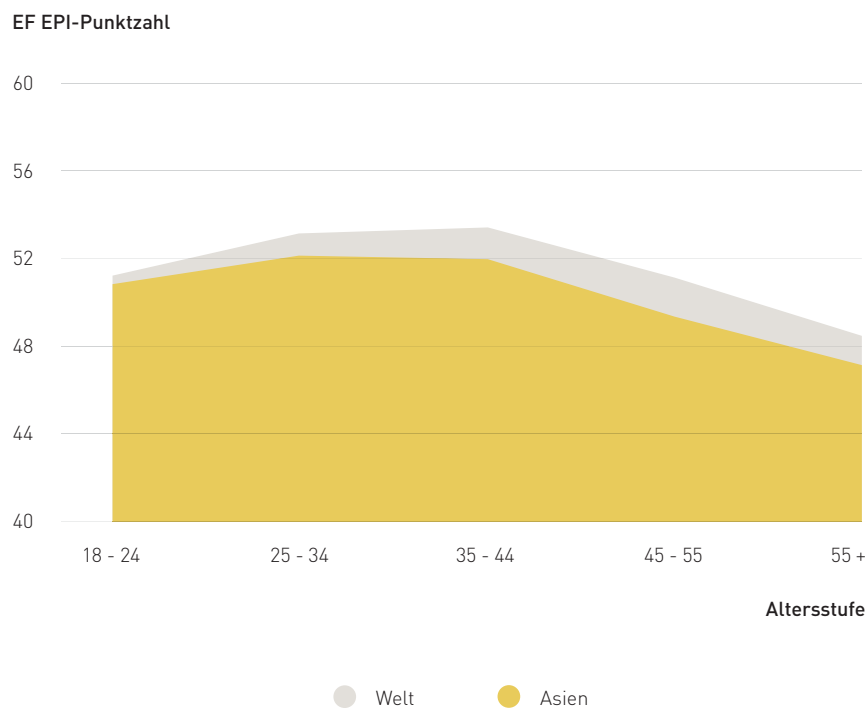


■ negative Veränderungen    ■ Verringerung    ■ Zunahme    ■ Aufwärtstrend



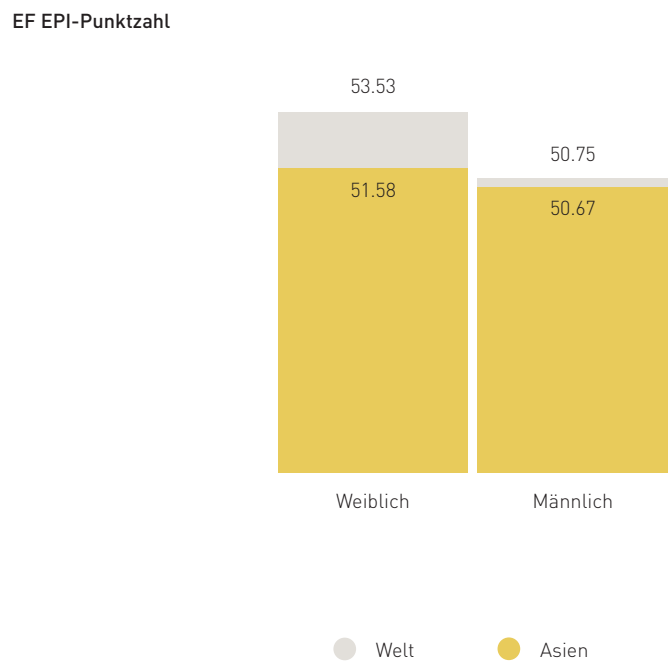
## ENGLISCH NACH ALTER

Der asiatische Generationenunterschied folgt dem globalen Trend: Berufstätige in der Mitte ihres Berufslebens (Altersstufe 25 - 34 und 35 - 44) haben die höchsten Levels bei Englischkenntnissen, gefolgt von jungen Erwachsenen (Altersstufe 18 - 24) und den 45-Jährigen und Älteren. Alle asiatischen Altersgruppen liegen unter den weltweiten Durchschnittswerten.



## ENGLISCH NACH GESCHLECHT

Asiatische Frauen sind leistungstärker als asiatische Männer ( $p \leftarrow 0,01$ ), aber der asiatische Geschlechterunterschied ist viel kleiner als der globale Geschlechterunterschied, hauptsächlich weil asiatische Frauen fast zwei Punkte unter dem globalen weiblichen Durchschnitt abschneiden.





# EUROPA

# EUROPA HAT IMMER NOCH DAS BESTE ENGLISCH

Die Englischkenntnisse europäischer Erwachsener sind bemerkenswert hoch. Europa stellt 19 der 22 Top-Länder im diesjährigen Index. Trotz bereits guter Englischkenntnisse verbessert sich Europa weiter. Diese Stärke wurde seit dem ersten EF EPI dokumentiert. Seit 2007 ist der Durchschnitt um 3,59 Punkte gestiegen. Viele Länder, darunter Österreich, Deutschland, Italien und die Schweiz, haben dem Durchschnitt entsprechend zugenommen.

## **POLEN, UNGARN UND SPANIEN VERBESSERN SICH SCHNELL**

Drei Länder ragen in Europa durch ihre rasch wachsenden Englischkenntnisse heraus. Polens Englischniveau hat sich seit 2007 stärker verbessert als das anderer europäischer Länder. Dieses Ergebnis stimmt mit anderen Ausbildungsindikatoren überein, die die Veränderung des Landes rückverfolgen. Polens letzte PISA-Ergebnisse in Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften gehörten zu den besten in Europa.

Polen hat sein Ausbildungssystem in den 1990ern und den Anfangsjahren der 2000er mit dem Ziel überarbeitet, die Motivation der Schüler bis zum Ende der Sekundarstufe zu erhalten, die Zahl der Universitätsstudenten zu vergrößern und die Gleichwertigkeit der Bildungsergebnisse zu verbessern. Als Ergebnis sind die polnischen Arbeitskräfte zunehmend auf internationale Mobilität und Handel vorbereitet, und Polens Wirtschaft ist eine der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in Europa.

Ungarische Erwachsene haben ihre Englischkenntnisse ebenfalls stark verbessert als die meisten Europäer. Weitreichende Bildungsreformen in Ungarn, die das Universitätssystem an europäische Standards angeglichen haben, haben die Einführung von Fremdsprachen in den niederen und oberen Sekundarstufen in allen Zügen verpflichtend gemacht. Universitäten in Ungarn verlangen jetzt von den Studenten adäquate Fremdsprachenkenntnisse, bevor sie ihre Abschlüsse erhalten. Auch wenn Ungarn noch immer Herausforderungen im Hinblick auf das Bildungssystem vor sich hat, so hat die Integration von Fremdsprachen in die Lehrpläne auf allen Ebenen bereits Auswirkungen auf die Englischkenntnisse der Erwachsenen.

Auch Spanien sieht die Ergebnisse einer bedeutenden Änderung der Einstellung zum Englischunterricht. Die spanische Regierung hat Englisch als eine der sieben Grundfertigkeiten definiert, zusammen mit Spanisch und Mathematik. 1995 fingen einige Regionen an, öffentliche Grundschulen in bilinguale Schulen umzuwandeln, in denen Schüler 30 % ihres Tages mit Englisch verbrachten. Madrid beabsichtigt die Zweisprachigkeit an der Hälfte aller Grundschulen bis 2015. Auch wenn andere wirtschaftliche Faktoren die Erholung Spaniens behindern, ist die Ausbildung junger Menschen in grundlegenden Fähigkeiten für eine globalisierte Wirtschaft zweifellos eine kluge Investition.

## **FRANKREICH UND NORWEGEN WIDERSETZEN SICH DEM REGIONALEN TREND**

Während einige europäische Länder sich insbesondere darauf konzentrieren, ihre Englischkenntnisse zu verbessern und das fast alle kontinuierlich tun, stechen zwei Länder als Gegenbeispiele heraus. Norwegen ist das einzige europäische Land, das einen deutlichen Rückgang bei den Englischkenntnissen während der letzten sieben Jahre verzeichnet (-4,76 Punkte). Dieses Ergebnis ist auffällig, da norwegische Erwachsene tendenziell gut Englisch sprechen.

Unsere Ergebnisse sind jedoch nicht die einzigen Anzeichen für Probleme im norwegischen Bildungssystem. Während der letzten zwei Jahrzehnte wurden die norwegischen Schulen von der OECD scharf für ihre Betonung von Gleichheit auf Kosten von Qualität kritisiert. Das Abschneiden des Landes in Mathematik, Naturwissenschaften und Lesekompetenz lag im OECD-Durchschnitt – trotz des Umstandes, dass Norwegen weit mehr pro Schüler ausgibt als andere OECD-Länder.

In den letzten zehn Jahren hatte die Neuausrichtung des norwegischen Universitätslehrplans an europäische Standards einen großen Einfluss auf die Abbruchquoten an Sekundarschulen und Universitäten, die gegenwärtig bei über 30 % liegen. Eine Reihe von Reformen wurde verabschiedet, um die Qualität des Bildungssystems anzuheben, aber die Lehrer widersetzen sich der Einführung. Auch wenn die Englischkenntnisse der Norweger weiterhin im weltweiten Vergleich sehr hoch sind, ist in den kommenden Jahren ein kontinuierlicher Rückgang bei den Englischkenntnissen der Erwachsenen zu erwarten, wenn die jungen Menschen in der Schule nicht mehr ausreichend im Fach Englisch unterrichtet werden.

Frankreich widersetzt sich ebenfalls dem regionalen Trend, wenn auch nicht durch Rückgang, sondern durch Stillstand. Frankreich, derzeit das schwächste Land in der Europäischen Union, was die Englischkenntnisse Erwachsener betrifft, scheint kaum Anstrengungen zu unternehmen, um sich zu verbessern. Begrenzte Ausbildungsreformen zum Sprachunterricht wurden verabschiedet, jedoch mit kaum erkennbarem Erfolg. Die Verbesserung der Englischkenntnisse des Landes ist nicht Thema der nationalen Diskussion. Wenn überhaupt erhebt sich eine öffentliche Diskussion nur, wenn geplant ist, dass Englisch in geringem Umfang offizielle Bedeutung erlangt.

Französische Arbeitgeber schätzen Englischkenntnisse ebenso sehr wie Arbeitgeber in anderen Ländern, aber das Bildungssystem ist abgekoppelt von diesen Anforderungen. Unter den französischen Eltern herrscht die Auffassung, dass angemessene Englischkenntnisse nur von denen erworben werden können, die sich Auslandsaufenthalte, Nachhilfe und Privatschulen leisten können.

# EUROPA

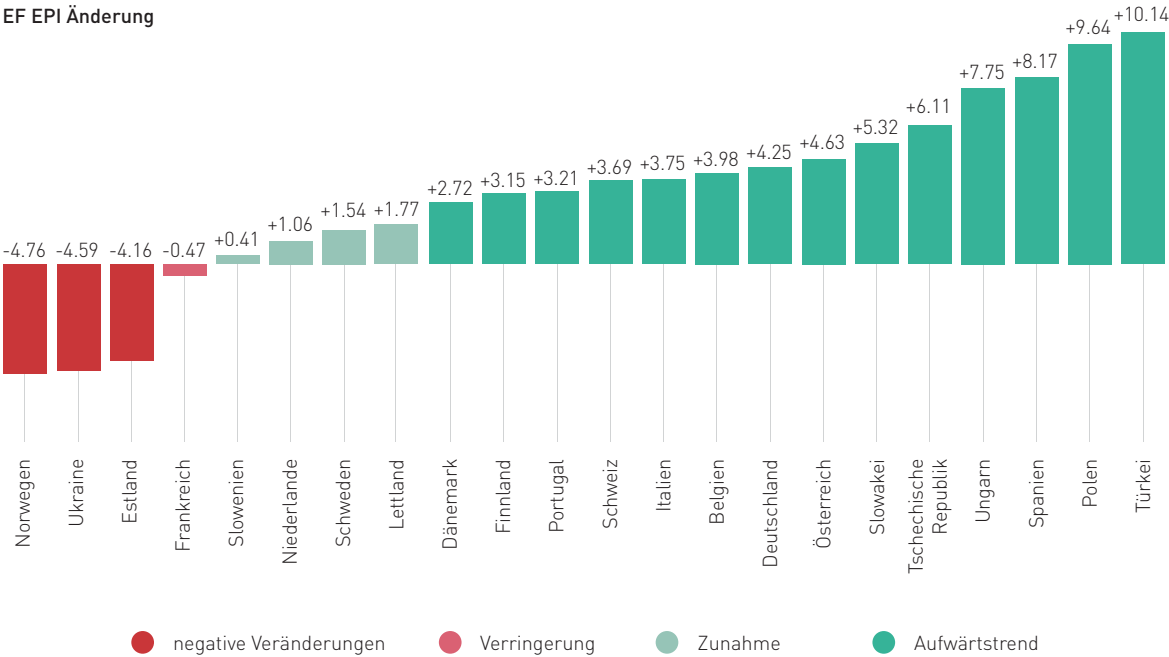
SPRACHKENNTNISSE

Sehr Gute   Gute   Mittlere   Geringe   Sehr Geringe

## TRENDS IM EF INDEX FÜR ENGLISCHKENNTNISSE

Trotz bereits starker Englischkenntnisse verbessert sich Europa weiter. Seit 2007 ist Europas durchschnittlicher Sprachniveauwert um 3.52 Punkte gestiegen. Nur drei Länder haben einen signifikanten Rückgang zu verzeichnen.

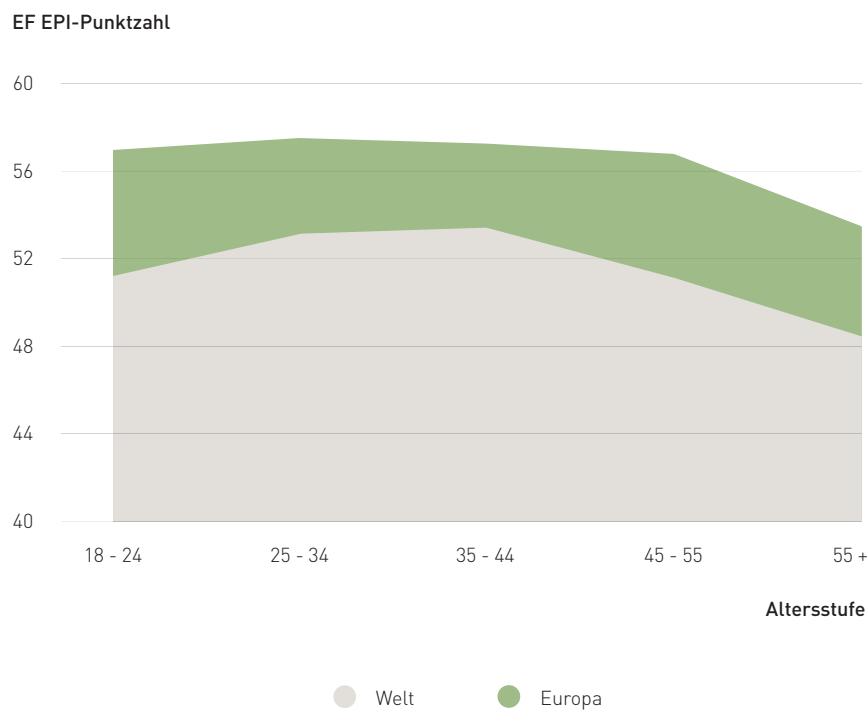
EF EPI Änderung





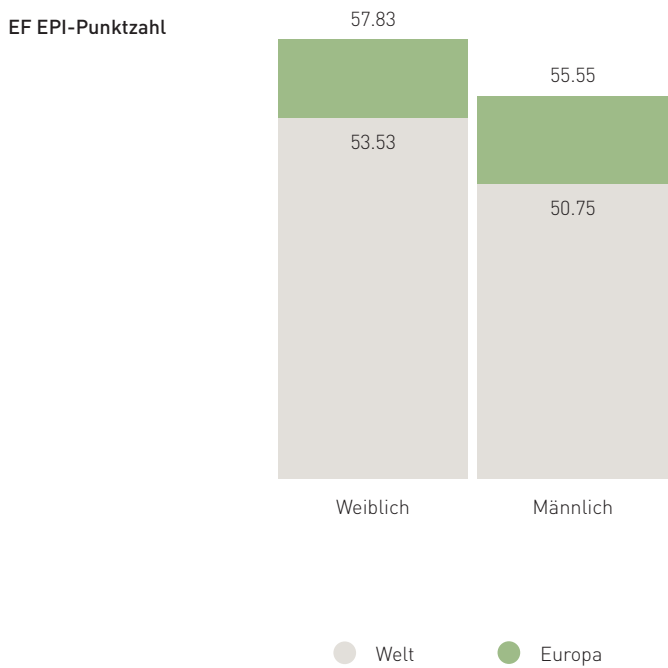
## ENGLISCH NACH ALTER

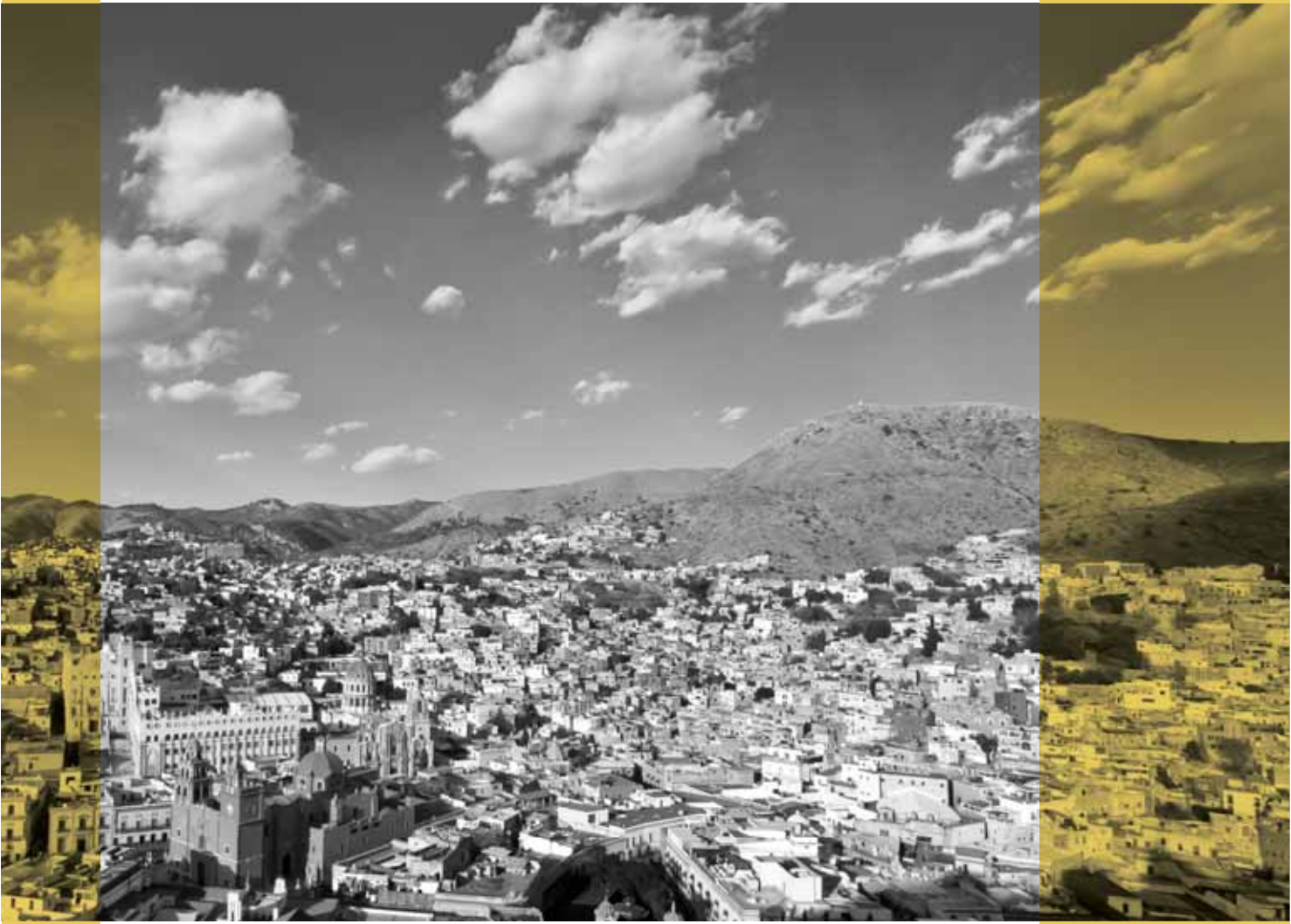
Der asiatische Generationenunterschied folgt dem globalen Trend: Berufstätige in der Mitte ihres Berufslebens (Altersstufe 25 - 34 und 35 - 44) haben die höchsten Levels bei Englischkenntnissen, gefolgt von jungen Erwachsenen (Altersstufe 18 - 24) und den 45-Jährigen und Älteren. Alle asiatischen Altersgruppen liegen unter den weltweiten Durchschnittswerten.



## ENGLISCH NACH GESCHLECHT

Asiatische Frauen sind leistungstärker als asiatische Männer ( $p \leftarrow 0,01$ ), aber der asiatische Geschlechterunterschied ist viel kleiner als der globale Geschlechterunterschied, hauptsächlich weil asiatische Frauen fast zwei Punkte unter dem globalen weiblichen Durchschnitt abschneiden.





# LATEINAMERIKA

# LATEINAMERIKA BEMÜHT SICH UM VERBESSERUNG

Die Englischkenntnisse der Erwachsenen in Lateinamerika bleiben weiter schwach. Von den 14 lateinamerikanischen Ländern in unserem Index haben zwölf ein niedriges Englischniveau. Der Durchschnitt der EF EPI-Punktzahl der Region hat sich mit einem Zugewinn von 2,16 Punkten seit 2007 verbessert. Brasilien, Chile, Kolumbien, Ecuador und Peru ragen durch ihre überdurchschnittlichen Zugewinne heraus, während sich in Mexiko, Venezuela, Panama, Costa Rica, Uruguay und El Salvador die Englischkenntnisse nicht verbessern.

## ARGENTINIEN BLEIBT VORN

Argentinien ist bei weitem das stärkste lateinamerikanische Land, was die Englischkenntnisse anbelangt, und es verbessert sich weiter. Generell sind Englischlehrer in Argentinien hoch qualifiziert, da sie einen fünfjährigen Studiengang absolvieren müssen, um an öffentlichen Schulen zu unterrichten. Im neuesten nationalen Gesetz über Bildung von 2006 machte die Regierung den Unterricht im Fach Englisch als Fremdsprache an allen öffentlichen Schulen für die Klassen 4 bis 12 verpflichtend.

Daniel Scioli, Gouverneur von Buenos Aires, erklärte, dass die Beherrschung der englischen Sprache unerlässlich für Argentinien ist, um am internationalen Handel teilzunehmen und ihn zu forcieren. In den letzten Jahren hat die wirtschaftliche Stagnation in den Mitgliedsstaaten des Mercosur-Blocks, eines politischen und wirtschaftlichen Abkommens zwischen fünf südamerikanischen Ländern, Argentinien veranlasst, bei der Suche nach einem vielfältigeren Handelsnetzwerk über seine Nachbarn hinauszusehen. Für viele Argentinier sind gute englische Sprachkenntnisse der Schlüssel zur Teilnahme am globalen Markt.

## DIE DOMINIKANISCHE REPUBLIK, CHILE UND KOLUMBIEN MACHEN FORTSCHRITTE

Die Dominikanische Republik gehört zu den lateinamerikanischen Ländern, die ihre Punktzahl am stärksten verbessern konnten und ist aus der Gruppe mit dem niedrigsten Kenntnisstand im Jahr 2007 in die Gruppe mit mittlerem Kenntnisstand im Jahr 2013 aufgerückt. Wirtschaftliche Anreize haben eindeutig einen großen Teil dieses Fortschritts vorangetrieben. Der wichtigste Handelspartner der Dominikanischen Republik sind die Vereinigten Staaten, die für 51 % des Exports und fast 40 % des Imports

verantwortlich sind. Es gibt inzwischen mehr als 100 Englisch sprechende Callcenter-Unternehmen in der Dominikanischen Republik, die landesweit 35.000 Mitarbeiter beschäftigen. 2013 hat die Regierung 2.065 volle Stipendien für Masterprogramme im Ausland vergeben und arbeitet daran, engere akademische Beziehungen zu Englisch sprechenden Ländern aufzubauen.

Chile hat während der letzten sieben Jahre mehr als vier Punkte dazugewonnen. Dieser Fortschritt ist das Ergebnis sowohl privater als auch öffentlicher Investitionen in den Englischunterricht. 2003 initiierte das chilenische Bildungsministerium das Programm „English Opens Doors“, um den Englischunterricht auf nationaler Ebene zu verbessern. Während der letzten zehn Jahre sind mehr als 1.800 qualifizierte, Englisch sprechende Freiwillige als Lehrassistenten angeworben und beauftragt worden, in öffentlichen und teilweise privaten Schulen im gesamten Land zu arbeiten.

Kolumbien, ein weiteres Land mit bedeutenden Fortschritten, hat ein ähnliches Programm, das Hunderte von Freiwilligen aus verschiedenen Englisch sprechenden Ländern einlädt, mehr als 5.000 Absolventen des staatlichen nationalen Ausbildungszentrums zu unterrichten. Die kolumbianische Regierung kündigte an, bis 2025 das beste Bildungssystem der Region einzurichten und möchte ein zweisprachiges Land werden, in dem Englisch ebenso wichtig ist wie Spanisch.

## MEXIKO BEMÜHT SICH UM VERBESSERUNG

Im Vergleich zur Dominikanischen Republik hat Mexiko noch stärkere wirtschaftliche Verbindungen mit den USA; es schickt mehr als 70 % seiner Exportgüter in sein nördliches Nachbarland. Allerdings bildet Mexikos Sorgen bereitendes Schulsystem seine Schüler nicht dafür aus, aus

diesem wirtschaftlichen Bündnis mit den USA Kapital zu schlagen. 2009 regte die mexikanische Regierung allgemeine Englischkurse an den Grundschule an. Fünf Jahre später müssen viele Schulen die föderale Richtlinie noch umsetzen, insbesondere in ländlichen Gebieten, wo Lehrerstreiks, häufige Proteste und Gewalt die Einführung behindert haben. Eine der größten Bildungsherausforderungen Mexikos ist die Umsetzung von Reformen in einem hochpolitisierten System.

## COSTA RICA ZEIGT SICH VIELVERSPRECHEND

Während Mexiko im Stillstand verharret, ist die Situation in Costa Rica vielversprechend. Eine Studie aus dem Jahr 2010 stellte fest, dass 95 % der Englischlehrer in Costa Rica auf einem mittleren Level oder höher waren, was die Anstrengungen eines vom Bildungsministerium eingeführten mehrphasigen Ausbildungsprogramms widerspiegelt. Costa Rica muss noch bedeutende Verbesserungen bei den Englischkenntnissen der Erwachsenen während der letzten sieben Jahre nachweisen, aber das höhere Englischniveau der Lehrer sollte eine Auswirkung auf die nächste Generation Erwachsener haben.

Auch wenn die lateinamerikanischen Volkswirtschaften zwischen den Jahren 2004 und 2011 um durchschnittlich 4,3 % gewachsen sind, sehen sie sich jetzt aufgrund der Unsicherheiten auf dem Weltmarkt einem langsameren Wachstum gegenüber. Alle wichtigen internationalen Bildungsstudien weltweit, darunter PISA und der EF EPI, führen die niedrige Qualität der Grundausbildung als Wachstumsbarriere an. Um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, müssen die lateinamerikanischen Länder Bildungsreformen Vorrang einräumen.

# LATEINAMERIKA

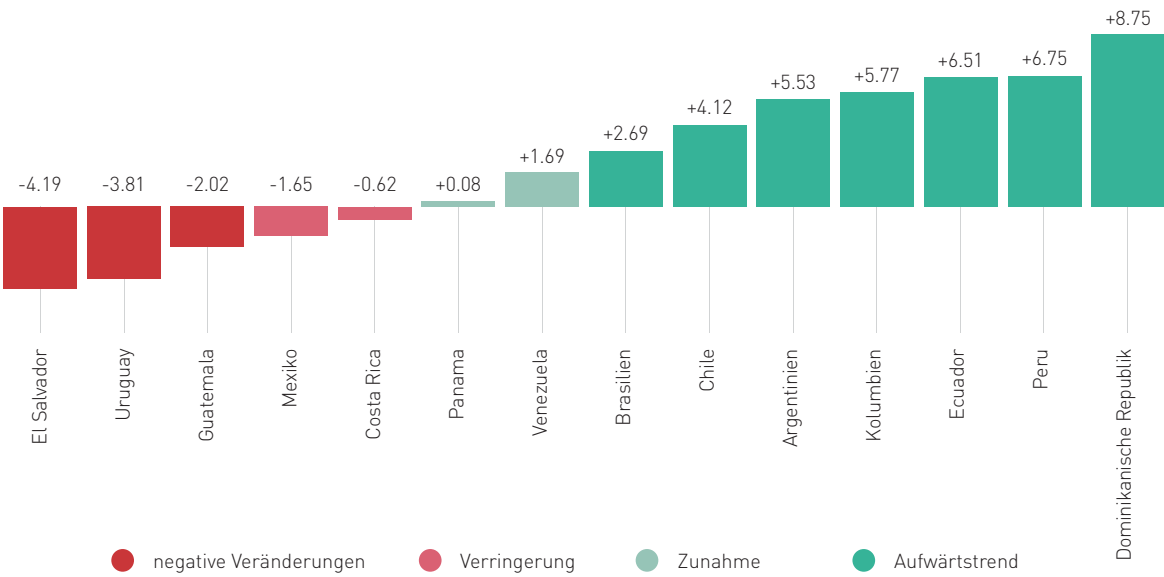
SPRACHKENNTNISSE

Sehr Gute Gute Mittlere Geringe Sehr Geringe

## TRENDS IM EF INDEX FÜR ENGLISCHKENNTNISSE

Von 14 lateinamerikanischen Ländern auf unserem Index haben 12 ein geringes Sprachniveau. Der durchschnittliche EF EPI Wert verbesserte sich jedoch und stieg um 2,16 Punkte seit 2007. Die Dominikanische Republik, Ecuador und Peru fallen durch ihren überdurchschnittlichen Anstieg auf.

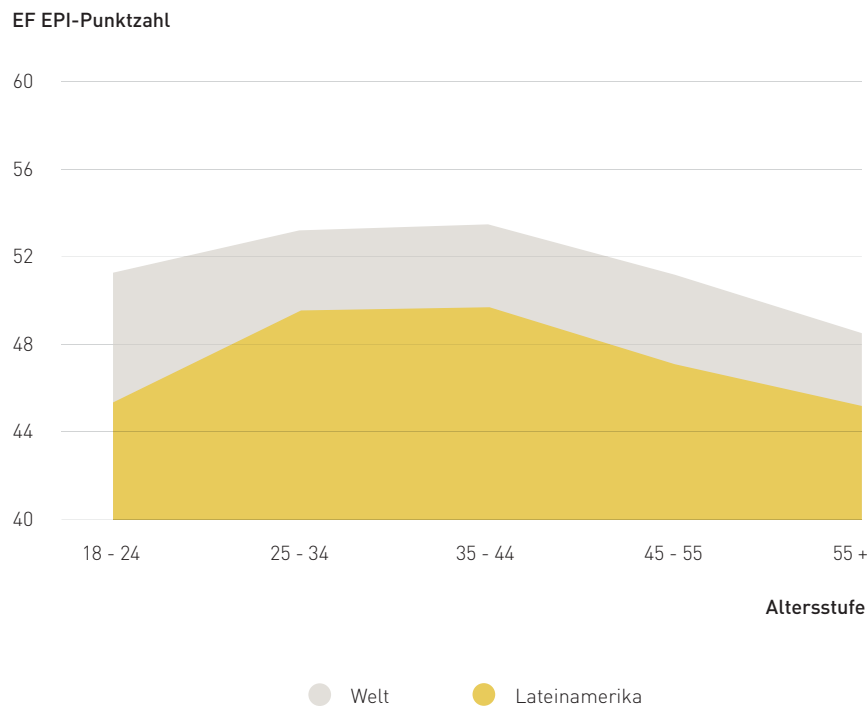
EF EPI Änderung





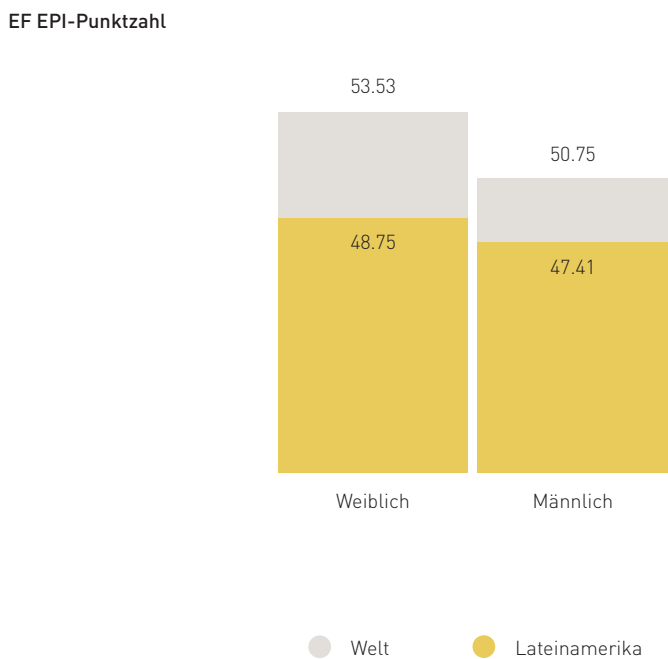
## ENGLISCH NACH ALTER

Dem globalen Trend folgend haben die lateinamerikanischen Berufstätigen in der Mitte ihres Berufslebens (Altersgruppe 25 - 34 und 35 - 44) den höchsten Kenntnisstand. Allerdings liegen die jungen Erwachsenen in Lateinamerika entgegen dem globalen Trend deutlich hinter denjenigen aus der Altersgruppe 45 - 54 und haben ähnliche hohe Englischkenntnisse wie die Personen der Altersgruppe 55 und älter.



## ENGLISCH NACH GESCHLECHT

Während die lateinamerikanischen Frauen bessere Englischkenntnisse als die lateinamerikanischen Männer haben ( $p \leftarrow 0,001$ ), liegen beide Gruppen deutlich hinter den globalen Durchschnittswerten.





# NAHER OSTEN UND NORDAFRIKA

# GERINGES NIVEAU IN DEN MENA STAATEN VERSCHLECHTERT SICH

Der Nahe Osten und Nordafrika (MENA) sind hinsichtlich der Englischkenntnisse bei weitem die schwächsten Regionen der Welt. Von den zehn leistungsschwächsten Ländern im diesjährigen Index gehören acht zu diesen Regionen. Diese Leistung ist trotz eines Entwicklungsstands und Bildungsausgaben in ähnlicher Höhe wie die der meisten asiatischen Länder dürftig.

Die Verschlechterung der Englischkenntnisse in den MENA-Ländern während der letzten sieben Jahre ist noch überraschender, da diese Länder bereits von einem niedrigen Kenntnisstand aus gestartet sind. Mit Ausnahme von Jordanien, Irak und den Vereinigten Arabischen Emiraten weist jedes MENA-Land im EF EPI messbar rückläufige Englischkenntnisse auf, darunter etliche Länder mit deutlichen Rückgängen (vier oder mehr Punkte).

Um diese Ergebnisse zu verstehen, ist es hilfreich, sich die Testteilnehmer selbst anzusehen. Die Internetnutzung in den MENA-Ländern verharrt bei unter 60 Prozent, außer in den VAE, Kuwait und Katar, aber die MENA-Region hat derzeit die am schnellsten wachsende Zuwachsrate im Hinblick auf die Internetnutzung. Mit dem verbesserten Internetzugang wurde unsere Gruppe aus Testteilnehmern zu einer repräsentativeren Auswahl der Menschen im Nahen Osten und Nordafrika. Diese repräsentativere Auswahl hat im Durchschnitt einen niedrigeren Standard an Englischkenntnissen als die vorherige Auswahlgruppe in der Region.

In den MENA-Ländern hat es in den vergangenen Jahrzehnten eine Menge Fortschritte gegeben, so etwa die kostenlose Bildung für alle Kinder, der Besuch von Schulen und die Garantie der Bildung für Mädchen und Jungen gleichermaßen. Allerdings beeinflussen viele der in der Region bestehenden schulischen Herausforderungen auch das Erlernen von Englisch.

## SYSTEMISCHE HERAUSFORDERUNGEN FÜHREN ZU SCHLECHTEM ENGLISCH

Eine der größten Schwierigkeiten für eine wirkungsvolle Bildungsreform in der MENA-Region stellt die Struktur des Arbeitsmarktes dar, der in vielen Ländern einen öffentlichen Sektor einschließt, der rund 50 % der Arbeitnehmer beschäftigt, ein weit höherer Prozentsatz als in den meisten Volkswirtschaften außerhalb dieser Region.

Ein großer öffentlicher Sektor mit einer Beschäftigungsgarantie auf Lebenszeit und höheren Löhnen als im Privatsektor verfälscht die Anreize sowohl für Schüler als auch für Arbeitnehmer.

Trotz seiner Größe ist dieser öffentliche Sektor zu schlecht strukturiert, um alle geeigneten Absolventen aus dem Universitätssystem aufzunehmen, was zu ungewöhnlich hohen Arbeitslosenraten unter ausgebildeten jungen Menschen und einer erheblichen Abwanderung aus der Region führt. Die Abwanderungsströme nach Europa sind unkontrolliert und viele dieser Migranten bleiben unterbeschäftigt. All diese Leistungsschwächen des Arbeitsmarktes machen eine Bildungsreform zu einer Herausforderung, weil die Vorteile von Reformen nicht unbedingt in Form von wirtschaftlichem Wachstum oder höherer Beschäftigung sichtbar werden.

Diese systemischen Herausforderungen werden durch die Tatsache verstärkt, dass MENA gerade einen Anstieg der Geburtenrate erlebt. Über 21 % der MENA-Bevölkerung ist 15 - 25 Jahre alt, und weitere 45 % sind unter 15. Auch wenn die Geburtenrate in den letzten Jahren zurückgegangen ist, hat diese große Anzahl junger Menschen, die den schulischen Bildungsweg durchlaufen, das Bildungssystem in den MENA-Ländern belastet.

Leider zeigen unsere Daten im gesamten MENA-Gebiet bei den Englischkenntnissen keinen Generationenunterschied zwischen neuen Absolventen und Erwachsenen in der Mitte ihres Berufslebens. Wenn die Schulen in der Lage wären, wirkungsvollen Englischunterricht zu organisieren, würde das durchschnittliche Kenntnisniveau der Erwachsenen aufgrund des Babybooms mit dem Eintritt dieser Gruppe ins Erwachsenenalter rasch steigen. Allerdings gibt es kaum Hinweise auf ein Eintreten dieser Verbesserung.

## DIE VAE SIND EINE AUSNAHME IN MENA

Wenngleich die Vereinigten Arabischen Emirate im weltweiten Vergleich bei den Englischkenntnissen nicht besonders stark dastehen, stechen sie durch ihren relativen Erfolg in der Region heraus. Zwei Wellen von Bildungsreformen in diesem stabilen, vielfältigen Land sind bemerkenswert. Die ersten Reformen verbesserten die Ausbildung der Lehrer und Verwaltungsbeamten und modernisierten auch den Lehrplan. Die zweite Welle, die 2010 erfolgte, ist noch zu neu, um eine Auswirkung auf den Kenntnisstand von Erwachsenen erkennen zu lassen; allerdings lassen ihre Ziele, den Einsatz von Englisch als Unterrichtssprache in einigen Fächern zu steigern, Technik in jedem Klassenzimmer einzuführen und Englischunterricht in allen Grundschulen verpflichtend zu machen, bereits Erfolge bei landesweiten Überprüfungen der Kinder erkennen.

Englisch ist in den Vereinigten Arabischen Emiraten an den öffentlichen Universitäten für die Aufnahme in allen Studiengängen vorgeschrieben, da viele Lehrveranstaltungen auf Englisch stattfinden. Allerdings werden 30 % des Budgets der Universitäten aufgrund der ungenügenden Ausbildung in den Grund- und weiterführenden Schulen für Hilfskurse benötigt, darunter auch Englischkurse. Es ist nicht ungewöhnlich, dass die Studenten nach ihrem Abschluss an der Oberschule ein oder zwei Jahre lang diese Hilfskurse besuchen, bevor sie zu den Universitätskursen zugelassen werden. Es ist eindeutig unwirtschaftlich und kostspielig, die Universitäten dazu zu zwingen, die Defizite aus dem schulischen Bildungssystem aufzufangen.

Für die MENA-Region insgesamt wird eine Reform der Bildungssysteme, so wichtig sie auch sein mag, nicht ausreichen, um wirtschaftliche Anreize mit den Bildungszielen zu koordinieren. Insbesondere wird es notwendig sein, die Verfügbarkeit von Technologien zu erhöhen und die Wirtschaft restrukturieren zu können.

# NAHER OSTEN UND NORDAFRIKA

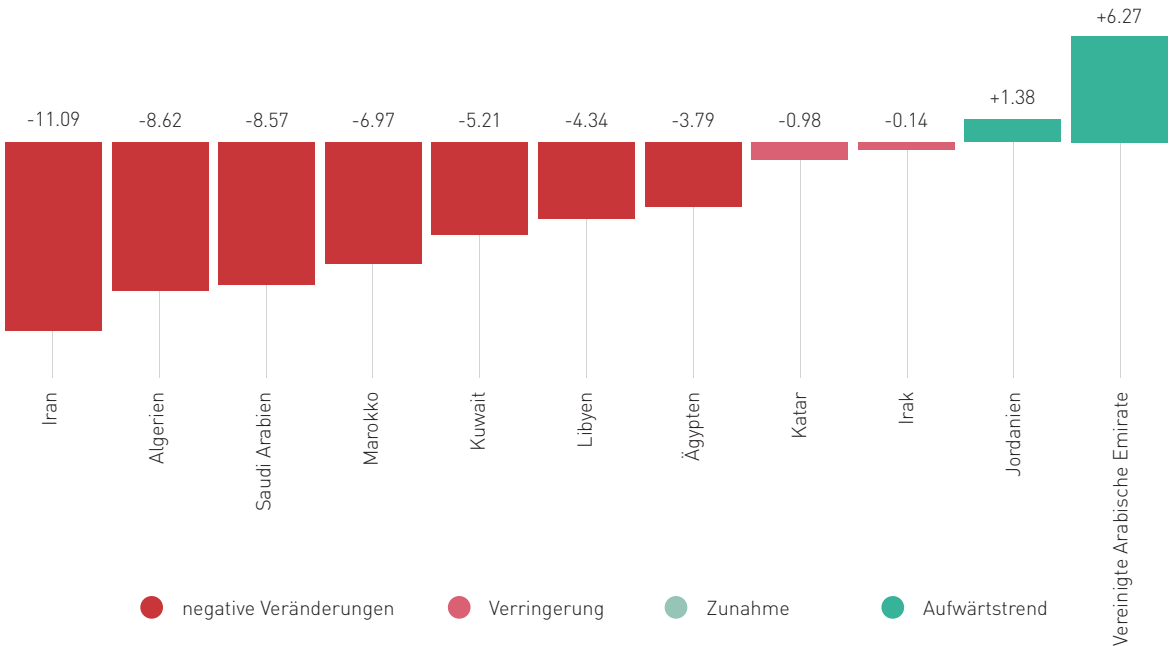
SPRACHKENNTNISSE

Sehr Gute Gute Mittlere Geringe Sehr Geringe

## TRENDS IM EF INDEX FÜR ENGLISCHKENNTNISSE

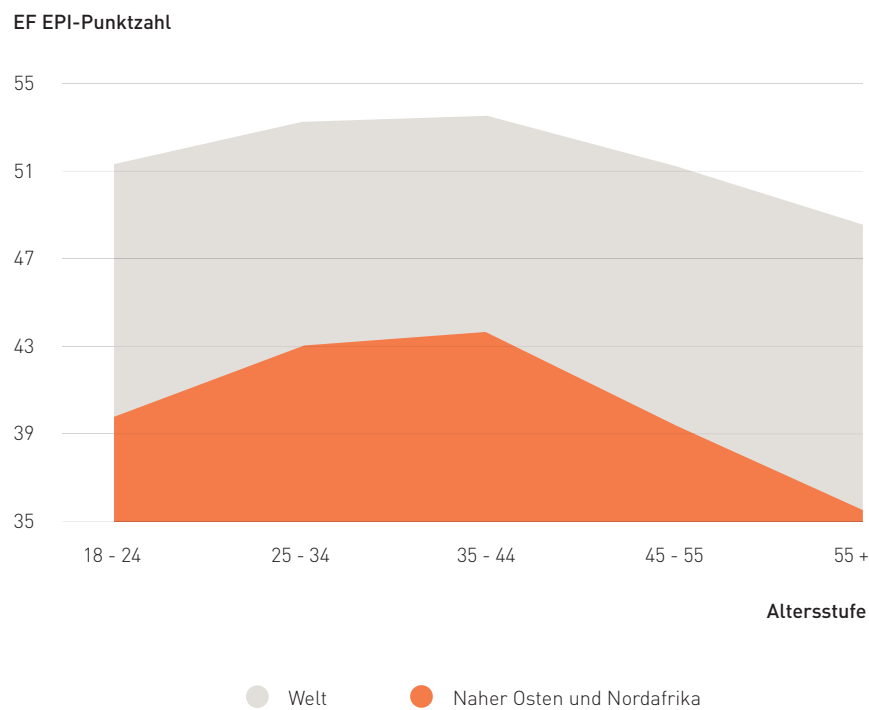
Der Rückgang der Englischkenntnisse in den MENA Staaten über die vergangenen sieben Jahre ist noch auffälliger, wenn man bedenkt, dass diese Länder auf einer niedrigen Basis von Kenntnissen aufbauen. Seit 2007 ist das durchschnittliche Niveau um 2,66 Punkte gefallen.

EF EPI Änderung



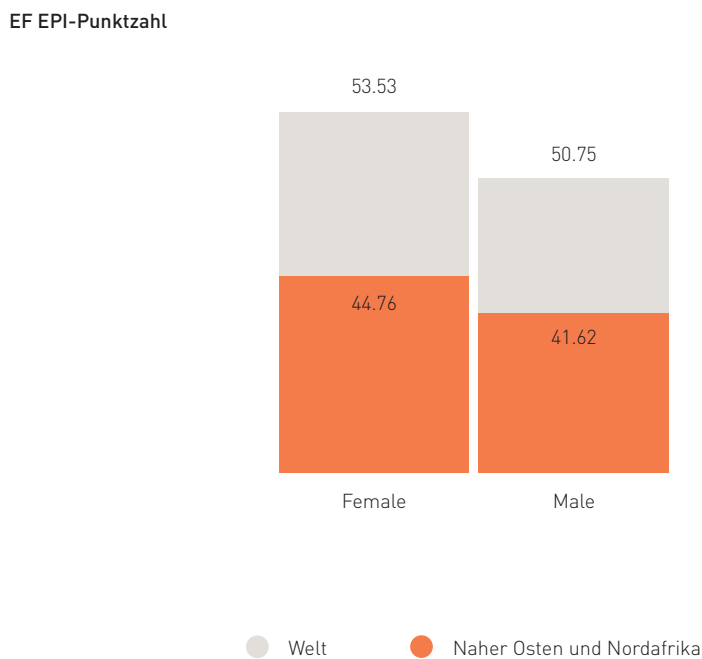
## ENGLISCH NACH ALTER

Die MENA-Region folgt dem globalen Generationentrend: Erwerbstätige in der Mitte ihres Berufslebens (Altersgruppe 24 - 34 und 35 - 44) haben die höchsten Englischkenntnisse. Junge Erwachsene (18 - 24) haben einen ähnlichen Standard wie diejenigen zwischen 45 und 54 Jahren. Personen der Altersgruppe 55 und älter haben die schwächsten Englischkenntnisse.



## ENGLISCH NACH GESCHLECHT

Frauen in der MENA-Region schneiden erheblich besser ab als die Männer in den MENA-Ländern ( $p \leftarrow 0,001$ ), aber beide Gruppen liegen beinahe zehn Punkte hinter den globalen Durchschnittswerten.





# ENGLISCH UND WIRTSCHAFTLICHE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

---

Seit der ersten Ausgabe des EF EPI haben wir durchgängig starke Wechselwirkungen zwischen den Niveaus der Englischkenntnisse der Länder und einer Reihe von sozialen und wirtschaftlichen Faktoren gesehen.

Historisch gesehen war die Beherrschung einer zweiten Sprache - oder besser gesagt die Beherrschung einer im internationalen Handel und in der Diplomatie geschätzten Sprache - ein Kennzeichen der sozialen und wirtschaftlichen Elite. Der Einfluss der englischen Sprache ist gewachsen, zuerst unter dem Britischen Weltreich, dann während der wirtschaftlichen Expansion der Vereinigten Staaten in der Nachkriegszeit. In vielen Ländern hat heute Englisch die Rolle übernommen, die zuvor die französische Sprache als ein Kennzeichen der gut gebildeten Oberschicht gespielt hatte. Allerdings haben die Globalisierung, die Verstädterung und das Internet die Rolle der englischen Sprache in den letzten 20 Jahren dramatisch verändert. Heute wird die Beherrschung der englischen Sprache weniger mit der Elite und wird auch weniger als früher mit den Vereinigten Staaten oder Großbritannien verbunden. Stattdessen wird Englisch zu einer Grundfertigkeit, die von allen Arbeitskräften benötigt wird - ebenso wie sich die Fähigkeit des Lesens und Schreibens sich in den letzten zwei Jahrhunderten von einem Privileg der Elite zu einer Grundanforderung für eine informierte Staatsbürgerschaft gewandelt hat.

## **Solides Englisch korreliert mit höherem Einkommen**

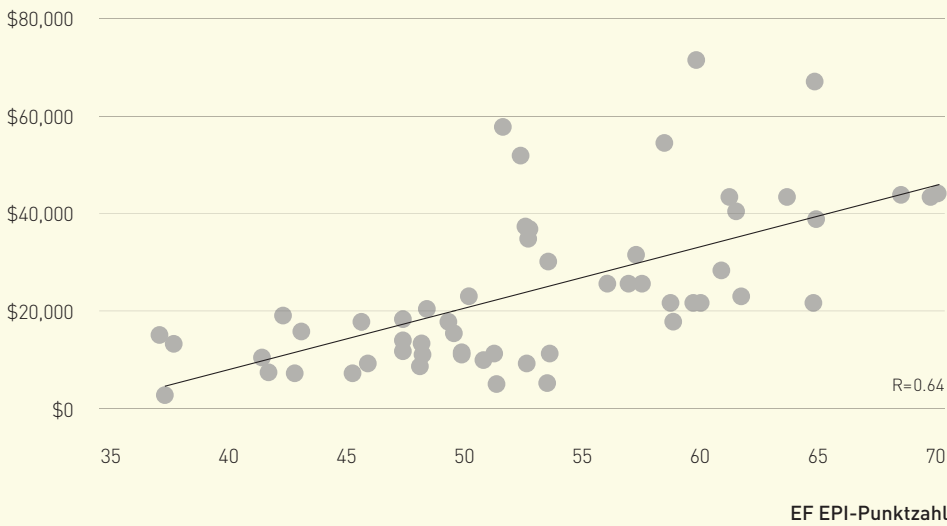
Englisch ist zunehmend ein Kernelement, um die Beschäftigungsfähigkeit zu bestimmen. In Indien beispielsweise ist der Stundenlohn von Arbeitnehmern, die fließend Englisch sprechen, im Durchschnitt um 34 Prozent höher als der Stundenlohn derer, die kein Englisch sprechen; selbst diejenigen, die nur wenig Englisch sprechen, verdienen 13 Prozent mehr als die, die keinerlei Englischkenntnisse haben.

Das Wechselspiel zwischen Englischkenntnissen und dem Bruttonationaleinkommen pro Kopf deutet auf einen positiven Kreislauf hin, wobei die Verbesserung der Englischfähigkeiten die Gehälter nach oben treibt, was wiederum den Regierungen und den Einzelnen mehr Geld für Investitionen in die Englischausbildung zur Verfügung stellt. Die Beziehung gilt auch anhaltsweise in kleinerem Umfang, wo verbesserte Englischkenntnisse es Einzelnen erlauben, sich um bessere Stellen zu bewerben und ihren Lebensstandard zu erhöhen.



## ENGLISCH UND EINKOMMEN

Bruttonationaleinkommen pro Kopf (in US-\$)



Quelle: Weltbank, BNE pro Kopf PPP(\$), 2012

# ENGLISCH UND DER "EASE OF DOING BUSINESS"-INDEX

Ein hohes Englischniveau hängt auch mit dem "Ease of Doing Business"-Index zusammen. Auf der gesamten Welt führen mehr und mehr Unternehmen ihre Geschäfte auf Englisch. Die es noch nicht tun, könnten bald hinter ihren Mitbewerbern zurückbleiben.

## **Geschäftstätigkeit durch Englisch**

Gute Englischkenntnisse korrelieren auch mit einer Erleichterung der Geschäftstätigkeit. Der „Ease of Doing Business“-Index der Weltbank und der International Finance Corporation stuft die regulatorischen Rahmenbedingungen der Volkswirtschaften auf der Welt danach ein, wie förderlich sie für Gründung und Führung eines Unternehmens sind. Der Index beinhaltet zehn Unterindizes, darunter die Einfachheit einer Unternehmensgründung, der Handel über Grenzen hinweg, die Durchsetzung von Verträgen und die Lösung von Zahlungsunfähigkeit.

In Ländern, in denen Englisch keine offizielle Sprache ist, ist es einfacher, Geschäfte zu machen, wenn die Englischkenntnisse besser sind. Weltweit führen Unternehmen heutzutage mehr und mehr ihrer Geschäfte auf Englisch durch. Eine wachsende Zahl von Firmen (z. B. Rakuten, Nokia, Samsung und Renault) übernehmen Englisch als ihre Unternehmenssprache. Diejenigen, die das nicht tun, können ihren Wettbewerbern hinterherhinken.

Es gibt mehrere Gründe dafür, warum englische Sprachkenntnisse zu einer gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens führen:

## **Erfolgreiche Expansion im Ausland**

Die Globalisierung spornt eine wachsende Zahl von Firmen dazu an, über ihre Grenzen

hinauszublicken und internationaler zu werden in der Art, wie sie ihr Geschäft betreiben. Eine Studie von JPMorgan Chase hat herausgefunden, dass 61 % der mittelständischen Unternehmen im Jahr 2013 aktiv Geschäfte auf internationalen Märkten betrieben, während die Zahl 2012 noch bei 58 % und 2011 bei 43 % gelegen hatte. Es wird für Arbeitnehmer und Unternehmen alltäglich, mit Kunden, Kollegen, Lieferanten und Partnern außerhalb ihrer Heimatmärkte zu kommunizieren. Die Firmen, die unter diesen Bedingungen Erfolg haben, sind diejenigen, deren Mitarbeiter die erforderlichen Fähigkeiten und Ausbildungen haben, um sich effizient über Grenzen hinweg zu verständigen.

## **Verharmloste Verluste aus Kommunikationslücken**

In einer Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts Economic Intelligence Unit (EIU) gab beinahe die Hälfte aller 572 Geschäftsführer multinationaler Unternehmen zu, dass elementare Missverständnisse in der Kommunikation bei wichtigen internationalen Geschäftsabschlüssen im Wege waren und zu bedeutenden Verlusten für ihre Unternehmen geführt hatten. Diese Zahl war beträchtlich höher bei Geschäftsführern brasilianischer und chinesischer Firmen, wo 74 bzw. 61 % zugaben, solche Verluste erlitten zu haben. Sprache und kulturelle Unterschiede sind Hürden für Geschäftserfolge auf internationaler Ebene.

Der Rückschluss ist eindeutig: Unterschiede in Sprache und Kultur errichten Hindernisse für den Geschäftserfolg. In der EIU-Studie sagten 64 % der Wirtschaftsführer, dass diese Unterschiede in Sprache und Kultur es schwierig machten, auf ausländischen Märkten Fuß zu fassen und dass kulturelle Unterschiede ihre internationalen Expansionspläne behindert hätten. Außerdem erklärten 70 %, dass sie manchmal auf Schwierigkeiten stoßen, wenn sie mit Wirtschaftsakteuren kommunizieren.

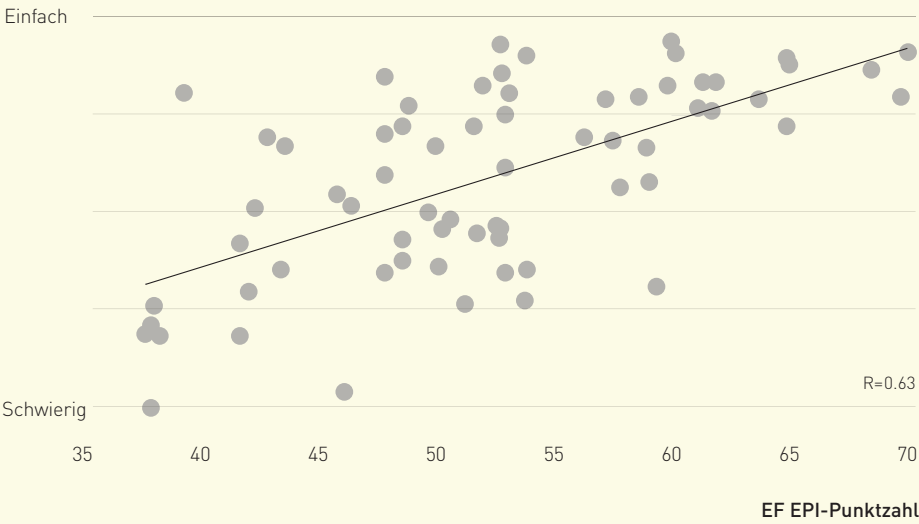
## **Eine gesündere Bilanz**

Beinahe 90 % aller 572 von der EIU befragten Geschäftsführer sagten, dass bei einer Verbesserung der länderübergreifenden Kommunikation in ihrem Unternehmen Profit, Umsätze und Marktanteil deutlich steigen würden; außerdem entstünden weitere Expansionsmöglichkeiten und weniger verlorene Verkaufschancen. Eine von Illuminas 2014 durchgeführte separate Untersuchung ergab, dass 79 % der Entscheidungsträger in weltweiten Unternehmen, die in den Englischunterricht ihrer Mitarbeiter investiert hatten, Umsatzsteigerungen verzeichneten. Andere Unternehmensvorteile beinhalteten eine Verbesserung der Mitarbeiterkommunikation, Mitarbeiterproduktivität und Kundenzufriedenheit.



## ENGLISCH UND BUSINESS

Ease of Doing Business® -Punktzahl



Quelle: Weltbank und ICF EASE of Doing Business Index, 2013

# ENGLISCH UND LEBENSQUALITÄT

---

Indizien zur Lebensqualität, wie der Index für menschliche Entwicklung (HDI) und der Legatum Wohlstandsindex, korrelieren eindeutig mit denen des EF EPI.

In vielen Entwicklungsländern wird Englisch als ein Luxusgut betrachtet, das nur in Privatschulen und Universitäten qualifiziert unterrichtet wird. Während Englischkenntnisse eine zentrale Rolle bei der Feststellung der Beschäftigungsfähigkeit und des beruflichen Erfolgs spielen, ist eine Feststellung ihrer Bedeutung für die persönliche Entwicklung schwieriger. Die Befunde zeigen, dass Englisch heutzutage eine Kernkompetenz ist. Angesichts der Zunahme der Bedeutung der englischen Sprache in den letzten 15 Jahren werden fundierte Grundkenntnisse der Sprache für die Kinder von heute noch wichtiger sein, wenn sie ins Berufsleben einsteigen.

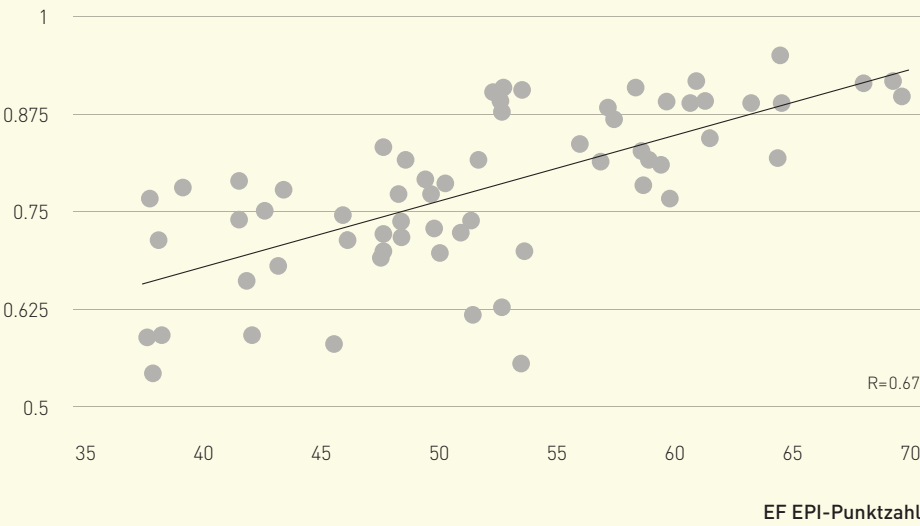
Indizien zur Lebensqualität, wie der Index für menschliche Entwicklung (HDI) und der Legatum Wohlstandsindex, korrelieren eindeutig mit denen des EF EPI. Der Index für menschliche Entwicklung untersucht Bildungsniveau, Lebenserwartung und Einkommen, während der Legatum Wohlstandsindex Wirtschaftswachstum, Unternehmergeist und Chancen, Staatsführung, Bildung, Gesundheit und Sicherheit, persönliche Freiheit und Sozialkapital berücksichtigt.

Es gibt einige Länder mit geringen und mittleren Kenntnissen, die ein hohes Entwicklungsniveau zeigen. Dagegen schneiden alle Ländern mit guten und sehr guten Kenntnissen im Index für menschliche Entwicklung und im Legatum Wohlstandsindex sehr gut ab.



# ENGLISCH UND ENTWICKLUNG

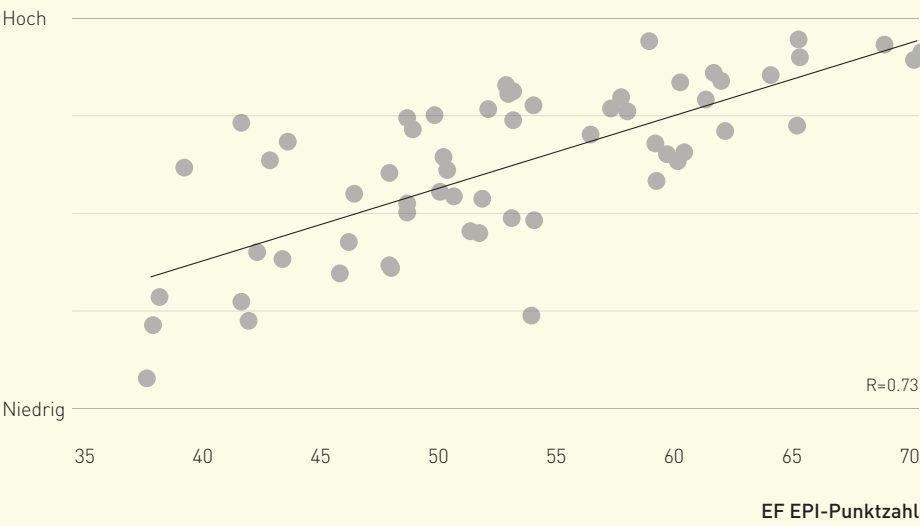
Index für menschliche Entwicklung (HDI)



Quelle: Bericht der Vereinten Nationen über die menschliche Entwicklung, 2012

# ENGLISCH UND WOHLSTAND

Legatum Wohlstandsindex



Quelle: Legatum Institut, 2013

# ENGLISCH UND DAS ÖFFENTLICHE BILDUNGSWESEN

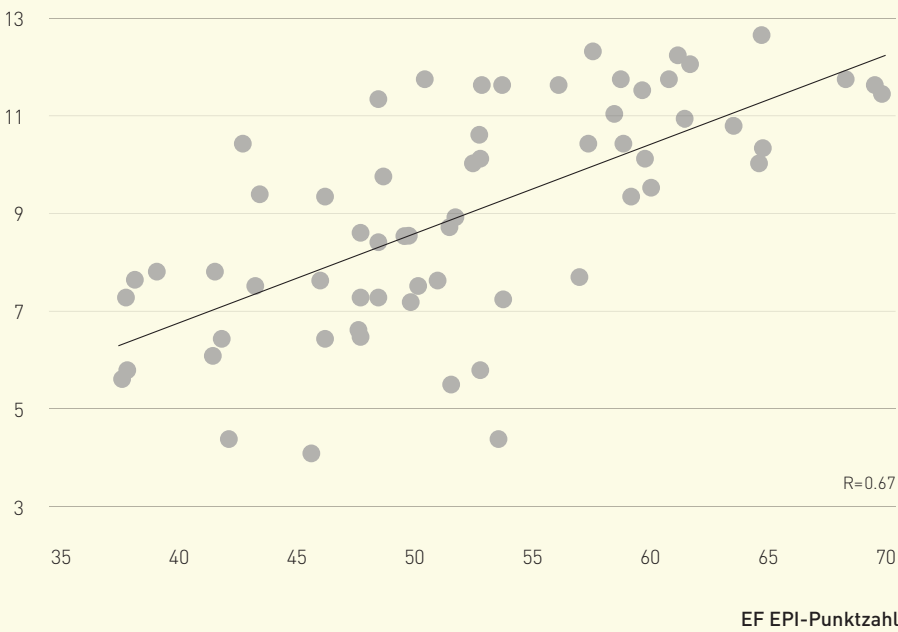
Trotz der Vielfältigkeit der Bildungssysteme quer durch politische, wirtschaftliche und kulturelle Umfelder, besteht ein starker Zusammenhang zwischen der durchschnittlichen Anzahl von Schuljahren und den Englischkenntnissen.

Das Bildungssystem eines Landes ist der Erstlieferant von Englischunterricht. Historisch betrachtet haben die meisten Schüler ihre Schulbildung in öffentlichen Schulen und Universitätssystemen erworben und dabei darauf vertraut, dass dieses System entsprechende Kompetenzziele festlegt, Lehrplan und Unterrichtsmethoden anpasst und den Erfolg vor der Ausgabe von Abschlusszeugnissen bewertet. Trotz

der Vielfältigkeit der Bildungssysteme quer durch politische, wirtschaftliche und kulturelle Umfelder, besteht ein starker Zusammenhang zwischen der durchschnittlichen Anzahl von Schuljahren und den Englischkenntnissen. Länder, die auf bessere Englischkenntnisse und die Vorteile hoffen, die diese mit sich bringen, müssen ihre Kinder lange genug in der Schule halten, damit sie die Sprache beherrschen.

## ENGLISCH UND SCHULBILDUNG

Durchschnittliche Anzahl von Schuljahren



Quelle: Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, 2012

# ENGLISCH UND TECHNOLOGIE

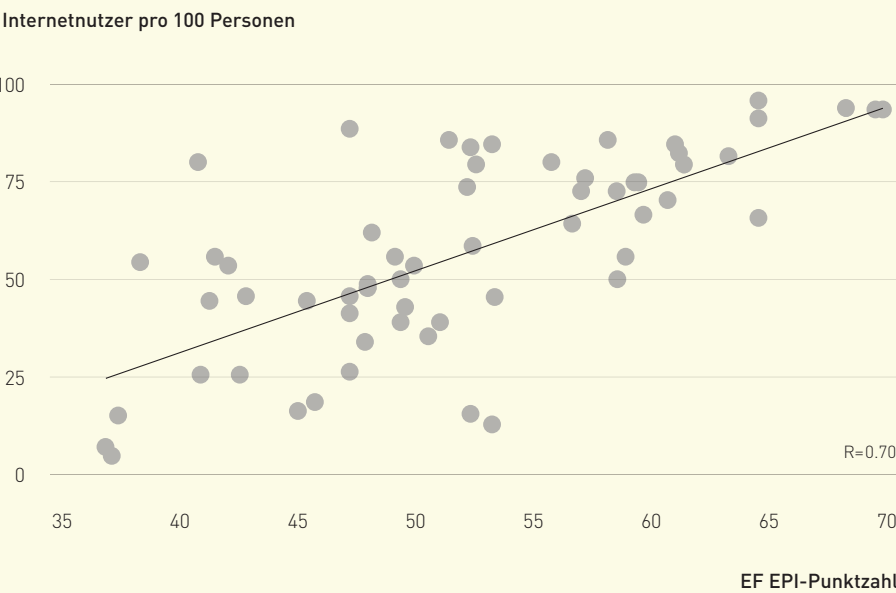
Technische Fortschritte helfen den Schülern dabei, Englisch wirkungsvoller zu lernen. In Ländern, in denen die Englischkenntnisse gut sind, ist auch die Internetnutzung weit verbreitet.

Die Verwendung von Online-Tools ist dabei selbstverstärkend: Bessere Englischkenntnisse ermöglichen den Menschen einen besseren Zugang zu Online-Tools und Hilfsmitteln, durch den Zugriff auf diese Quellen verbessern sich wiederum die Sprachkenntnisse der Menschen. In Ländern mit niedrigeren Englischkenntnissen bieten Online-Tools die Gelegenheit, das Erlernen von Sprachkenntnissen individualisierter, interaktiver und erreichbarer zu machen.

Das Erlernen einer Sprache verlangt viel Übung. Das Internet bietet eine grenzenlose Plattform für Englischlernende, um sich miteinander auszutauschen. Ein Bericht von Euromonitor International aus dem Jahr 2012 zeigt, dass das Verlangen nach Teilnahme an den sozialen Netzwerken einer der wichtigsten Anreize für junge Leute im Nahen Osten und Nordafrika ist, um Englisch zu lernen. Das Lernen im

eigenen Tempo, offene Online-Kurse und Klassenpartnerschaften sind Beispiele für Dinge, die durch den Internetzugang ermöglicht werden, denselben aber auch erfordern – sowohl zu Hause als auch in den Schulen. Untersuchungen zur Verfügbarkeit und Verwendung von Technik im Sprachunterricht zeigen, dass in diesem Bereich immer noch gewaltige Fortschritte möglich sind.

## ENGLISCH UND INTERNETNUTZUNG



Quelle: Weltbank, 2012

# SCHLUSSFOLGERUNGEN

---

Auch wenn die Akzeptanz von Englisch als weltweite Lingua Franca von Jahr zu Jahr zunimmt, brauchen Bildungssysteme und Gesellschaft Zeit, um sich anzupassen. Der Bedarf an Englisch am Arbeitsplatz ist hoch, und viele Länder streben danach, diesen Bedarf zu erfüllen. Unsere Forschungsarbeit zeigt, dass die meisten Länder das Kenntnisniveau der Erwachsenen erfolgreich steigern können, während einige jedoch in wirkungslose Programme investieren und vielen ein umfassender Plan für das Land fehlt.

Die Privatinitiativen von Eltern, Berufstätigen und Firmen sind für einen großen Teil des weltweiten Fortschritts an Englischkenntnissen verantwortlich. Dass so viele Einzelpersonen und Unternehmen ihre eigene Englischausbildung finanzieren, ist ein klarer Hinweis auf ein Defizit in Schulsystemen und staatlichen Programmen.

Erfolgreiche Reformen beinhalten unter anderem folgende gemeinsame Elemente:

- Das Bildungssystem ist derart auszurichten, dass Schüler, die die Grundschule abschließen, auf die Sekundarstufe vorbereitet sind, und Schüler, die die Sekundarstufe abschließen, direkt und ohne Nachhilfekurse eine Universität besuchen können. Dies verlangt eine Koordination über Regionen und Regierungsabteilungen hinweg.
- Das Sprechen von Englisch wird als eine Kernkompetenz für alle Absolventen definiert. Eine offizielle Anerkennung der Rolle der englischen Sprache hilft dabei, unterschiedliche Regierungseinrichtungen anzugleichen und nötige Reformen zu beschleunigen.

- Ein umfassendes Ausbildungsprogramm für alle Englischlehrer mit einer Betonung auf Kommunikationsfähigkeit und Betreuung ist einzuführen.

- Der Einsatz von Englisch als Unterrichtsmedium auf verschiedenen Ebenen im öffentlichen Schulsystem ist zu fördern. Studien zu diesen Programmen deuten auf Konflikte zwischen dem Sprachunterricht und dem in der Fremdsprache unterrichteten Fach hin. Wenn sich die Englischkenntnisse verbessern, schließt sich diese Lücke.

- Beurteilungsstandards zur Bewertung erfolgreicher Kommunikation sind einzuführen, die Schülern und Lehrern Anreize liefern, sich auf die nützlichsten Fremdsprachenkenntnisse zu konzentrieren.

- Erwachsene sollen Unterstützung erhalten, um wirkungsvoll Englisch zu lernen. Erwachsenen fehlt oft die Zeit und Anleitung, an Motivation mangelt es ihnen nicht. Sie benötigen Hilfe bei der Definition ihrer Ziele und der Überprüfung ihres Fortschritts, damit sie nicht entmutigt werden.

- Hürden für ein Auslandsstudium werden durch Aushandeln von Visa-Abkommen mit Gastländern gesenkt sowie durch das Angebot kostenloser Englischtests, die Einrichtung von Stipendien, die Standardisierung der Übernahme von Credit-Punkten und die Einrichtung von offiziellen Forschungspartnerschaften.

- Unternehmen werden als wichtige Investoren in die Englischausbildung erkannt. Der Handel treibt nicht nur den

Bedarf an englischsprachigem Personal an, sondern hilft auch, ihn zu befriedigen. Tausende von Unternehmen investieren in den Englischunterricht ihrer Mitarbeiter, oft mit dürtigen oder unbekannten Ergebnissen. Firmen können dazu angeregt werden, ihre bewährten Verfahren zu teilen, die Leistung ihrer Sprachprogramme zu bewerten und ihre Einstellungsanforderungen zu definieren, damit Bildungseinrichtungen die entsprechenden Anpassungen vornehmen können.

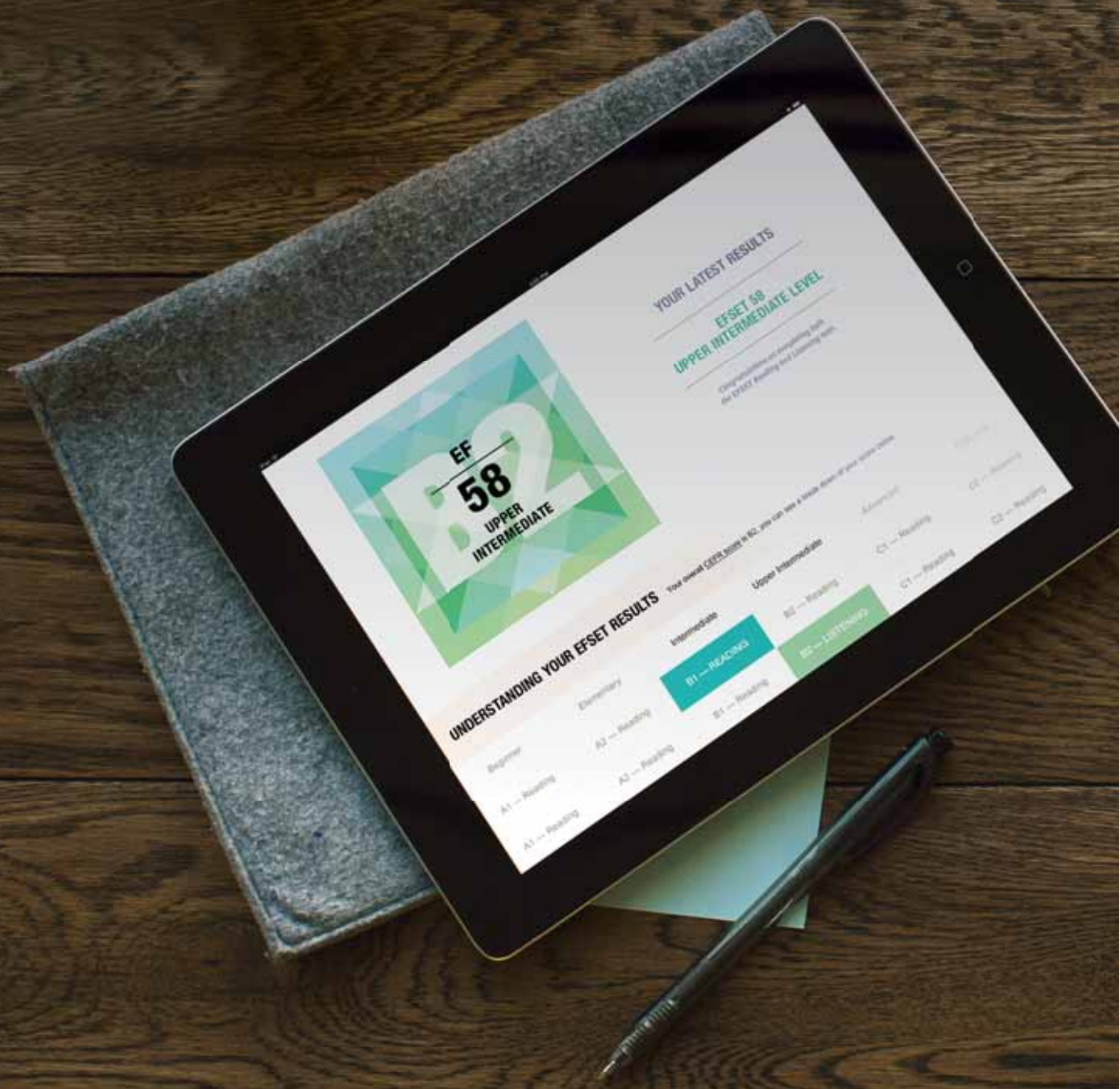
- Die Nutzung globaler Ereignisse wie Olympischer Spiele oder Fußballweltmeisterschaften für stadt- oder landesweite Kampagnen zur Verbesserung der englischen Sprache sollte in Gang gesetzt werden. Wenn die nationale Aufmerksamkeit gebündelt wird und die Menschen voller Energie sind, lernen sie eher.

Durch die Auswertung dessen, was andere Länder versucht haben, können Einzelpersonen, Regierungen und Firmen die häufigsten Fallen vermeiden und die wirkungsvollsten Strategien zur Verbesserung der Englischkenntnisse identifizieren. Es gibt keine Patentlösung, jedoch entstehen kontinuierlich international bewährte Verfahren. Wir hoffen, dass wir mit diesem Bericht einige dieser bewährten Verfahren hervorgehoben haben.





# AUSBLICK: DER EF EPI UND INNOVATION IN DER BEWERTUNG VON SPRACHKENNTNISSEN





Da das Interesse am EF EPI seit seinem Start im Jahr 2011 gewachsen ist, haben wir einen zunehmenden Bedarf bei Einzelpersonen, den Vorständen für Personalentwicklung und Politikern gesehen, Englischkenntnisse durch eine kostengünstige, bequeme und zuverlässige Methode wirksam zu testen. Die bestehenden standardisierten Englischtests wie Cambridge FCE, TOEFL, TOEIC und IELTS sind von hoher Qualität, aber teuer.

Außerdem machen die Millionen von Menschen, die jedes Jahr eine CAMBRIDGE FCE-, TOEFL-, TOEIC- oder IELTS-Prüfung ablegen, nur einen Bruchteil der beinahe zwei Milliarden Lernenden aus. Diese einzelnen Englischschüler, sowie Institutionen wie Unternehmen und Regierungen, haben keinen Zugang zu bezahlbaren, qualitativ hochwertigen standardisierten Englischtests.

Darum haben wir den EF Standard-Englisch-Test (EFSET) entwickelt. Kostenlos und aufgebaut nach den gleichen Vorgaben wie andere standardisierte Test, beruht der EFSET auf einer Grundlage von evidenzbasierter Forschung und Analyse. Die Testinhalte wurden von erfahrenen Verfassern von Prüfungsaufgaben erstellt, sorgfältig von einem Expertengremium überprüft und an einer breitgefächerten Gruppe von Lernenden in verschiedenartigen Sprachlernumgebungen erprobt. Die sich daraus ergebenden Testdaten wurden dann von Psychometrie-Experten und Testentwicklern analysiert, bevor sie für die Einbindung in den einsatzbereiten EFSET kalibriert wurden.

Um eine qualitativ hochwertige Englischüberprüfung für alle Lernenden zugänglich zu machen, ist der EFSET gratis online verfügbar ([www.efset.org](http://www.efset.org)). Die Ergebnisse des EFSET werden in zukünftige Ausgaben des EF EPI eingehen und den EF EPI als einen internationalen Maßstab für Englischkenntnisse Erwachsener verbessern.



## METHODIK

Der EF English Proficiency Index ermittelt die durchschnittlichen Englischkenntnisse der erwachsenen Bevölkerung eines Landes anhand von Daten, die mithilfe von zwei verschiedenen EF-Englischttests erhoben werden, die jedes Jahr von Hunderttausenden von Erwachsenen absolviert werden. Ein Test ist für alle Internetnutzer kostenlos verfügbar. Der zweite ist ein Online-Einstufungstest, der von EF im Zuge der Anmeldung zu Englischkursen verwendet wird. Beide enthalten Aufgaben zu Grammatik, Wortschatz, Aussprache und Hörverständnis.

Der frei zugängliche Online-Test ist ein adaptiver 30-Fragen-Test. Die Schwierigkeit der Fragen wird an vorangegangene richtige oder falsche Antworten angepasst. Der nicht-adaptive Einstufungstest umfasst 70 Fragen. Alle Bewertungen wurden anhand von EF-Kurstufen validiert. Die Durchführung der beiden Tests ist identisch. Die Schüler können beide Tests zu Hause am Computer absolvieren.

Es gibt keine Motivation für Schüler, durch unfaire Methoden das Testergebnis zu beeinflussen, da die Ergebnisse nicht zu einer Zertifizierung oder Zulassung zu einem Programm führen.

## TESTTEILNEHMER

Die vierte Ausgabe des EF EPI wurde anhand von Testdaten aus dem Jahr 2013 von rund 750.00 Testteilnehmern ermittelt. Es wurden ausschließlich Länder mit mindestens 400 Prüflingen im Index berücksichtigt. Länder mit weniger als 100 Teilnehmern in einem der beiden Tests wurden ungeachtet der Gesamtzahl der Teilnehmer ebenfalls ausgeschlossen. Insgesamt nahmen Personen aus 63 Ländern und Gebieten teil.

Uns ist bewusst, dass die Testteilnehmer hierbei nicht im Zufallsverfahren ausgewählt wurden und die Ergebnisse daher nicht zwingend für das gesamte Land repräsentativ sind. Nur wer Englisch lernen oder seine Englischkenntnisse einschätzen möchte, wird an einem dieser Tests teilnehmen. Das Ergebnis könnte daher leicht verzerrt sein und nicht dem Wissensstand der Gesamtbevölkerung entsprechen.

Außerdem sind Menschen ohne Internetzugang oder ohne Erfahrung mit Online-Anwendungen von vornherein ausgeschlossen. In Ländern mit niedriger Internetnutzung erwarten wir, dass der Effekt dieses Ausschlusses logischerweise am stärksten ist. Diese Auswahlverzerrung würde die Punktzahlen aufgrund des Ausschlusses ärmerer, weniger gebildeter und unterprivilegierter Personen tendenziell nach oben ziehen.

## ERGEBNISERMITTLUNG

Um den EF EPI-Wert eines Landes zu berechnen, wurde jedes Testergebnis abhängig von der Gesamtzahl der Fragen auf einen prozentualen Wert normiert. Die Bewertungen für die einzelnen Länder wurden aus dem Durchschnitt der Testergebnisse berechnet, wobei jeder Test gleich gewichtet wurde.

Jedes Land wird aufgrund seines EF EPI-Wertes einer Kompetenzstufe zugeordnet. Auf jeder Kompetenzstufe ergeben sich Ländergruppen mit ähnlichem Kenntnisstand, deren Resultate innerhalb und zwischen den einzelnen Regionen verglichen werden können. Die Kompetenzstufen sind den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) und denen der EF-Kurstufen angepasst. Sehr gute Kenntnisse entsprechen der GER-Stufe B2. Gute, mittlere und geringe Kenntnisse entsprechen der GER-Stufe B1, wobei jeder Kenntnisstand einer einzelnen EF-Kurstufe entspricht. Sehr geringe Kenntnisse entsprechen der GER-Stufe A2. Nachfolgend finden Sie weitere Informationen über die sprachlichen Kompetenzen auf den einzelnen Stufen.

## EF EDUCATION FIRST

EF Education First ([www.ef.com](http://www.ef.com)) ist ein internationales Bildungsunternehmen, das sich auf Sprachen, Bildung und kulturelle Erfahrungen konzentriert. EF wurde 1965 mit der Mission gegründet, die Welt durch Bildung zu öffnen. EF hat 500 Schulen und Büros in mehr als 50 Ländern, ist der offizielle Sprachtrainingspartner für die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio und hatte diese Rolle bereits für die Winterspiele 2014 in Sotschi und die Sommerspiele 2008 in Peking inne. Der EF English Proficiency Index ([www.ef.com/eipi](http://www.ef.com/eipi)) wird von EF Learning Labs veröffentlicht, einem Geschäftsbereich von EF Education First.



|                                    |    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| KOMPETENTE<br>SPRACHVERWENDUNG     | C2 | Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.                                                                                                                                                           |
|                                    | C1 | Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.                                                   |
| SELBSTSTÄNDIGE<br>SPRACHVERWENDUNG | B2 | Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.                                                   |
|                                    | B1 | Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.                                            |
| ELEMENTARE<br>SPRACHVERWENDUNG     | A2 | Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben. |
|                                    | A1 | Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.                                       |

# EF EPI

## LANDESPUNKTZAHLN

### Veränderungen bei Englischkenntnissen über die letzten sechs Jahre:

Die Veränderung des EF EPI Wertes ergibt sich aus der Differenz zwischen der ersten und vierten Ausgabe des Indexes. Jede Veränderung größer als zwei Punkte –positiv oder negativ– zeigt eine starke Veränderung der Englischkenntnisse an. Die erste Ausgabe des EF EPI nutzte Daten aus den Jahren 2007-2009, die zweite aus den Jahren 2009-2011, die dritte aus dem Jahr 2012 und die vierte aus dem Jahr 2013.

| LAND                    | EF EPI<br>ERSTE AUSGABE | EF EPI<br>VIERTE AUSGABE | ÄNDERUNG |
|-------------------------|-------------------------|--------------------------|----------|
| ALGERIEN                | 47.13*                  | 38.51                    | -8.62    |
| ARGENTINIEN             | 53.49                   | 59.02                    | +5.53    |
| ÖSTERREICH              | 58.58                   | 63.21                    | +4.63    |
| BELGIEN                 | 57.23                   | 61.21                    | +3.98    |
| BRASILIEN               | 47.27                   | 49.96                    | +2.69    |
| KAMBODSCHA              | —                       | 38.25                    | new      |
| CHILE                   | 44.63                   | 48.75                    | +4.12    |
| CHINA                   | 47.62                   | 50.15                    | +2.53    |
| KOLUMBIEN               | 42.77                   | 48.54                    | +5.77    |
| COSTA RICA              | 49.15                   | 48.53                    | -0.62    |
| TSCHECHIEN              | 51.31                   | 57.42                    | +6.11    |
| DÄNEMARK                | 66.58                   | 69.30                    | +2.72    |
| DOMINIKANISCHE REPUBLIK | 44.91                   | 53.66                    | +8.75    |
| ECUADOR                 | 44.54                   | 51.05                    | +6.51    |
| ÄGYPTEN                 | 45.92*                  | 42.13                    | -3.79    |
| EL SALVADOR             | 47.65                   | 43.46                    | -4.19    |
| ESTLAND                 | 65.55#                  | 61.39                    | -4.16    |
| FINNLAND                | 61.25                   | 64.40                    | +3.15    |
| FRANKREICH              | 53.16                   | 52.69                    | -0.47    |
| DEUTSCHLAND             | 56.64                   | 60.89                    | +4.25    |
| GUATEMALA               | 47.80                   | 45.77                    | -2.03    |
| HONGKONG                | 54.44                   | 52.50                    | -1.94    |
| UNGARN                  | 50.80                   | 58.55                    | +7.75    |
| INDIEN                  | 47.35                   | 53.54                    | +6.19    |
| INDONESIEN              | 44.78                   | 52.74                    | +7.96    |
| IRAN                    | 52.92*                  | 41.83                    | -11.09   |
| IRAK                    | 38.16#                  | 38.02                    | -0.14    |
| ITALIEN                 | 49.05                   | 52.80                    | +3.75    |
| JAPAN                   | 54.17                   | 52.88                    | -1.29    |
| ITALIEN                 | 46.44#                  | 47.82                    | +1.38    |
| KASACHSTAN              | 31.74                   | 42.97                    | +11.23   |
| KUWAIT                  | 47.01*                  | 41.80                    | -5.21    |

| COUNTRY                      | EF EPI<br>ERSTE AUSGABE | EF EPI<br>VIERTE AUSGABE | ÄNDERUNG |
|------------------------------|-------------------------|--------------------------|----------|
| LETTLAND                     | 57.66 <sup>#</sup>      | 59.43                    | +1.77    |
| LIBYEN                       | 42.53 <sup>*</sup>      | 38.19                    | -4.34    |
| MALAYSIA                     | 55.54                   | 59.73                    | +4.19    |
| MEXIKO                       | 51.48                   | 49.83                    | -1.65    |
| MAROKKO                      | 49.40 <sup>*</sup>      | 42.43                    | -6.97    |
| NIEDERLANDE                  | 67.93                   | 68.99                    | +1.06    |
| NORWEGEN                     | 69.09                   | 64.33                    | -4.76    |
| PANAMA                       | 43.62                   | 43.70                    | +0.08    |
| PERU                         | 44.71                   | 51.46                    | +6.75    |
| POLEN                        | 54.62                   | 64.26                    | +9.64    |
| PORTUGAL                     | 53.62                   | 56.83                    | +3.21    |
| KATAR                        | 48.79 <sup>*</sup>      | 47.81                    | -0.98    |
| RUMÄNIEN                     | —                       | 58.63                    | neu      |
| RUSSLAND                     | 45.79                   | 50.44                    | +4.65    |
| SAUDI ARABIEN                | 48.05                   | 39.48                    | -8.57    |
| SINGAPUR                     | 58.65 <sup>*</sup>      | 59.58                    | +0.93    |
| SLOWAKEI                     | 50.64                   | 55.96                    | +5.32    |
| SLOWENIEN                    | 60.19 <sup>#</sup>      | 60.60                    | +0.41    |
| SÜDKOREA                     | 54.19                   | 53.62                    | -0.57    |
| SPANIEN                      | 49.01                   | 57.18                    | +8.17    |
| SRI LANKA                    | 51.47 <sup>#</sup>      | 46.37                    | -5.10    |
| SCHWEDEN                     | 66.26                   | 67.80                    | +1.54    |
| SCHWEIZ                      | 54.60                   | 58.29                    | +3.69    |
| TAIWAN                       | 48.93                   | 52.56                    | +3.63    |
| THAILAND                     | 39.41                   | 47.79                    | +8.38    |
| TÜRKEI                       | 37.66                   | 47.80                    | +10.14   |
| UKRAINE                      | 53.09 <sup>#</sup>      | 48.50                    | -4.59    |
| VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE | 45.53 <sup>*</sup>      | 51.80                    | +6.27    |
| URUGUAY                      | 53.42 <sup>*</sup>      | 49.61                    | -3.81    |
| VENEZUELA                    | 44.43                   | 46.12                    | +1.69    |
| VIETNAM                      | 44.32                   | 51.57                    | +7.25    |

<sup>\*</sup>Diese Bewertung stammt aus der zweiten Ausgabe des EF EPI, da dieses Land nicht in der ersten Ausgabe des EF EPI vertreten war.  
<sup>#</sup>Diese Bewertung stammt aus der dritten Ausgabe des EF EPI, da dieses Land in den vorherigen Ausgaben EF EPI nicht vertreten war.



# AUSGEWÄHLTE REFERENZEN

Bolton, Kingsley, ed. *Hong Kong English: Autonomy and Creativity*. Hong Kong: Hong Kong University Press, 2002.

Cabral, Antonio, Brindusa Anghel, and Jesús M. Carro. *Evaluating a bilingual education program in Spain: the impact beyond foreign language learning*. London: Centre for Economic Policy Research, 2012.

Council of Europe. *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment*. Cambridge: Cambridge University Press, 2011.

De Lotbinière, Max. "Test for teachers kicks off Malaysia's push for English." 16 October 2012. *The Guardian*.  
<http://www.theguardian.com/education/2012/oct/16/malaysia-international-education-news>.

Harris, Gill. "Despite a troubled history, Argentina still needs the English language." 10 March 2014. *The Guardian*.  
<http://www.theguardian.com/education/2014/mar/10/argentina-economic-stability-english-language>

Hicks, Bill. "Poland scores late goals in education." 12 June 2012. *BBC News*.  
<http://www.bbc.com/news/business-18151512>.

Howson, Paul. *The English Effect*. London: British Council, 2013.

Jung, Min-ho, and Jung Sung-eun. "Questions remain over billions blown on NEAT." 21 May 2014. *The Korea Times*.  
[http://www.koreatimes.co.kr/www/news/nation/2014/05/181\\_157589.html](http://www.koreatimes.co.kr/www/news/nation/2014/05/181_157589.html)

Kameda, Masaaki. "Education ministry body to roll out English-only meetings." 30 April 2014. *The Japan Times*.  
[http://www.japantimes.co.jp/news/2014/04/30/national/education-ministry-body-roll-english-meetings/#.U4Kd\\_pSSxZ6](http://www.japantimes.co.jp/news/2014/04/30/national/education-ministry-body-roll-english-meetings/#.U4Kd_pSSxZ6)

Meganathan, Ramanujam. "Language policy in education and the role of English in India: From library language to language of empowerment." *Dreams and Realities: Developing Countries and the English Language*. Ed. Hywel Coleman. London: British Council, 2011. 59-88.

Minder, Raphael. "In Troubled Spain, Boom Times for Foreign Languages." 30 March 2011. *The New York Times*.  
[http://www.nytimes.com/2011/03/30/world/europe/30iht-spain30.html?pagewanted=all&\\_r=1&](http://www.nytimes.com/2011/03/30/world/europe/30iht-spain30.html?pagewanted=all&_r=1&)

Ministry of Education, Chile. *Programa Inglés Abre Puertas*. 2014.  
<http://www.ingles.mineduc.cl/>

Ministry of Education and Culture, Hungary. *Education in Hungary: Past, Present, Future - An Overview*. Budapest: Ministry of Education and Culture, Hungary, 2008.

Murphy, Colum. "English May Be Losing Its Luster in China." 7 November 2013. *The Wall Street Journal*.  
<http://blogs.wsj.com/chinarealtime/2013/11/07/learning-english-may-be-losing-its-luster-in-china/>

Neeley, Tsedal. "Global Business Speaks English." *Harvard Business Review* (2012): 116-124.

The Observatory of Economic Complexity. Imports and Trade Partners. OEC: Mexico Profile of Exports, Imports and Trading Partners. 2011.  
<http://atlas.media.mit.edu/profile/country/dom/>

Organization for Economic Co-operation and Development. *PISA 2012 Results in Focus*. 2012.  
<http://www.oecd.org/pisa/keyfindings/pisa-2012-results-overview.pdf>

Porto, Melina. "The Role and Status of English in Spanish-Speaking Argentina and Its Education System: Nationalism or Imperialism?" *SAGE Open* (2014): 1-14.

StudentMarketing Ltd. *English Language Market Report: Russia*. London: British Council, 2013.

The World Bank. *The Road Not Traveled: Education Reform in the Middle East and North Africa*. Washington, D. C.: The World Bank, 2008.

BITTE BESUCHEN SIE [WWW.EF.COM/EPI](http://WWW.EF.COM/EPI),  
UM VERSCHIEDENE VERSIONEN DES EF EPI HERUNTERZULADEN.



EF ENGLISH PROFICIENCY INDEX  
1st Edition (2011)



EF ENGLISH PROFICIENCY INDEX  
2nd Edition (2012)



EF ENGLISH PROFICIENCY INDEX  
3rd Edition (2013)



EF ENGLISH PROFICIENCY INDEX  
4th Edition (2014)





KONTAKTIEREN SIE UNS  
[www.ef.com/epi](http://www.ef.com/epi)

# EF EPI

---

EF English Proficiency Index